

ZERMATT INSIDE

April 2012, 10. Jahrgang, Nr. 2



Einwohnergemeinde, Burgergemeinde, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG und Gornergrat Bahn

Umweltbewusste Feriendestination

Zermatt Tourismus hat einen weiteren Schritt Richtung marketinggerechter Positionierung im Bereich Nachhaltigkeit getan: Zermatt.ch hat seit Anfang April eine Nachhaltigkeits-Seite. So soll aufgezeigt werden, dass das Matterhorn Dorf nicht nur autofrei ist, sondern noch weit mehr im Bereich Nachhaltigkeit bietet. Aufgezeigt wird darin, welche Zermatter Leistungsträger auf umweltgerechte Abläufe achten. Doch die Gäste wollen nicht nur Nachhaltigkeit, sondern auch etwas erleben. Das zeigen die Rückmeldungen der täglichen Aktivitäten, die im Gästezentrum und bei den Leistungsträgern gebucht werden können. Das vielfältige Angebot soll für jeden etwas bieten. So steht im Sommer 2012 das Wasser im touristischen Zentrum. Doch auch das junge Schwarznasenschaf Wolli wird wieder dafür sorgen, dass Kinder an einem spannenden Animationsprogramm teilnehmen können.

Auch mit dem Jugendfonds Zermatt werden für einmal nicht die Erwachsenen, sondern die Jugendlichen angesprochen. Erste Anfragen wurden in der Kommission bereits behandelt und erste Beträge ausgesprochen. So hofft man, im Sinne der Jugend einige Projekte zu realisieren oder mitzufinanzieren.

Mit der schulischen Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen sollen ebenfalls die jungen Zermatter unterstützt werden. Denn die Schule ist längst nicht mehr ein Ort, in dem alle Kinder desselben Jahrgangs innerhalb der gleichen Zeitspanne dieselben Lernziele erreichen. In Zusammenarbeit mit spezialisierten Lehrpersonen besteht die Herausforderung für die Klassenlehrperson darin, mit individueller und angepasster Förderung sowie mit unterschiedlichen Angeboten und Dienstleistungen die Integration der Kinder und Jugendlichen in der Regelklasse zu fördern. Mit frischem Elan in die Zukunft startet auch die Burgergemeinde Zermatt: Mit einem neuen Internetauftritt sollen Interessierte noch besser informiert werden. Die neue Homepage ist nun wesentlich übersichtlicher gestaltet und für den Benutzer einfacher in der Menüführung.

www.inside-zermatt.ch

Abfallentsorgung – Revision Kehrrichtreglement

EINFÜHRUNG EINER VERURSACHER- UND SOCKELGEBÜHR

EG Die Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) gerät wie weitere Oberwalliser Gemeinden stark unter Zugzwang. Aufgrund eines Bundesgerichtsentscheides müssen alle Gemeinden bei der Abfallentsorgung eine verursachergerechte Finanzierung einführen.

In einem Urteil hat das Bundesgericht im vergangenen Sommer entschieden, dass max. 30% der Kosten für die Abfallbeseitigung mit Steuergeldern bezahlt werden dürfen. Die restlichen 70% der Kosten müssen durch den Verursacher getragen werden.

Verbrennungskosten steigen

Wie in der letzten August-Ausgabe des Zermatt Inside bereits berichtet, liefern Gemeinden ohne Kehrrichtsackgebühr der Kehrrichtverbrennungsanlage in Gamsen mehr als doppelt so viel Abfall pro Einwohnergleichwert (Einwohner + Logiernächte) als Gemeinden mit gebührenpflichtigen Säcken. Dies hat den Gemeindeverband Oberwallis für die Abfallbewirtschaftung veranlasst, Gemeinden ohne Kehrrichtsackgebühr eine Frist bis Ende 2012 einzuräumen, um ihr Gebührensystem umzustellen. Andernfalls müssen diese mit höheren Verbrennungspreisen in der Grössenordnung von 20–30% rechnen. Mit einer jährlichen Abfallmenge von mehr als 6000 Tonnen (2011: 6200 Tonnen) wird dies für die EWG eine Erhöhung der Kosten von rund CHF 250'000.– betragen.

Unterdeckung

Gemäss der Verwaltungsrechnung 2010 wurden von den gesamten Entsorgungskosten (rund CHF 4.82 Mio.) lediglich CHF 2.39 Mio. über die Kehrrichtgebühren finanziert. Dies entspricht einer Deckung von knapp 49.62%. Der Fehlbetrag von rund 50.38% wird neben Abfallsortiergebühren (18.05%), Rückerstattungen und Bussen (1.81%) grösstenteils durch Steuergelder (30.52%) quersubventioniert, was gemäss Bundesgerichtsentscheid allerdings nicht rechtens ist.



Die Entsorgung des Abfalls erfolgt inskünftig über offizielle, mit Signet gekennzeichnete Kehrrichtsäcke oder über Container mit Gebührenplomben.

Zugzwang

Diese Tatsachen zeigen auf, dass die Einführung des Verursacherprinzips in Zermatt baldmöglichst umgesetzt werden muss. Die Verrechnung der Pauschalgebühren, wie es das gültige kommunale Reglement aus dem Jahr 1995 vorsieht, entspricht nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben.

Reglement/Gebührenordnung

Das Reglement inkl. Gebührenordnung wurde vollständig überarbeitet und beinhaltet neben der neuen Verursachergebühr ebenfalls eine Sockelgebühr. Die Entsorgung des Abfalles erfolgt inskünftig über offizielle, mit Signet gekennzeichnete Kehrrichtsäcke (Haushaltskehrrecht) oder über Container mit Gebührenplomben (Gewerbeabfall).

Kehrrichtsäcke

Die gebührenpflichtigen Kehrrichtsäcke mit Signet können in den Verkaufsläden bezogen werden. Die Preise richten sich nach den An-

sätzen des Oberwalliser Gebührenverbands und werden in folgenden Grössen angeboten.

17 l	CHF	1.40
35 l	CHF	2.60
60 l	CHF	4.30

Sockelgebühr

Die Sockelgebühr wird aufgrund der Kubikgrösse des entsprechenden Raumes ermittelt. Die Grundtaxen unterscheiden sich wie folgt:

Grundtaxe A	CHF	0.32 pro m ³
Wohnungen, Chalets		
Grundtaxe B	CHF	0.40 pro m ³
Zweitwohnungsbesitzer mit rechtlichem Wohnsitz ausserhalb der Einwohnergemeinde Zermatt		
Grundtaxe C	CHF	0.32 pro m ³
Geschäfts- und Verkaufsbetriebe (sämtliche Gewerbebetriebe)		

Fortsetzung Seite 2

Brunch-Buffer

FRÜHSTÜCK AUF DEM GORNERGRAT

BG Nach einer gemütlichen Fahrt auf den Gornergrat inmitten von 29 Viertausendern ein reichhaltiges Brunch-Buffer im 3100 Kulmhotel Gornergrat geniessen – das können Interessierte diesen Frühling und Sommer erleben. Für das einmalige Erlebnis stehen sowohl Sonn- als auch Feiertage zur Auswahl.



Seite 11

Audio-Infosystem

JETZT NOCH BESSER INFORMIERT

ZB Mit dem neuen Audio-Infosystem zwischen Zermatt und dem Matterhorn glacier paradise verfügen die Gondeln und Pendelbahnen neu über ein Audio-Infosystem mit Informationen zur Seilbahngeschichte, den Angeboten auf dem Peak und zur faszinierenden Bergwelt von Zermatt.



Seite 12

Gästabefragung

NOCH BIS HERBST 2012

ZT Wie zufrieden sind die Gäste? Welche Angebote wünschen Sie sich? Diese Fragen werden mit der bis Herbst 2012 laufenden Gästabefragung von Zermatt Tourismus beantwortet. Die Befragung dient als Instrument, das touristische Angebot in der Destination zu verbessern.



Seite 15

Grundtaxe D CHF 0.16 pro m³
Sport- und Mehrzweckhallen

Grundtaxe E CHF 0.05 pro m³
Einstell- und Lagerhallen, Autoabstellplätze
und Boxen

Grundtaxe F CHF 0.35 pro m³
Hotels Garni, Restaurants, Tea Rooms, Bars,
Dancings, Buvetten, Kantinen

Mit diesen Ansätzen zuzüglich der Verursachergebühren wird die EWG ein Deckungsgrad von rund 90% der gesamten Abfallbeseitigungskosten erreichen.

Zweitwohnungsbesitzer

Den Zweitwohnungsbesitzern wird grundsätzlich eine leicht erhöhte Gebühr verrechnet – die Grundtaxe B. Kann der Zweitwohnungsbesitzer allerdings nachweisen, dass seine Wohnung während mehr als 90 Tagen gewerblich vermietet wurde, wird die Sockelgebühr aufgrund der Grundtaxe A festgelegt.

Container/Gebührenplomben/ Rabattsystem

Private/Privathaushalte:
Einzelne Wohngebäude erhalten auf Wunsch unentgeltlich eigene Container. In diesem darf der Abfall nur in offiziellen gebührenpflichtigen Säcken entsorgt werden. Die Container sind am Entsorgungstag bereitzustellen und nach der Leerung umgehend wieder auf dem Privatgrundstück zu platzieren. Eine Gebührenplombe ist für die Leerung nicht erforderlich.

Container Gewerbe-/Gastrobetriebe:
Gewerbe- und Gastrobetriebe können auf Wunsch ihren Abfall in den gratis zur Verfügung gestellten Containern entsorgen, welche auf privaten Grund und Boden platziert werden müssen. Die Container sind am Entsorgungstag bereitzustellen und nach der Leerung umgehend wieder auf dem Privatgrundstück zu platzieren.

Die Betriebe sind verpflichtet, die Container mit Einlegesäcken zu versehen. Vor der Bereitstellung des Containers ist der Contai-

ner mit einer Gebührenplombe zu versehen. Unabhängig der Grösse des Containers wird dem Betrieb ein einheitlicher Rabatt auf die jährlich geschuldete Sockelgebühr gewährt.

Bioorganische Abfälle

In Zermatt fallen pro Jahr Unmengen von bioorganischen Abfällen an, welche mit dem normalen Haushaltsabfall entsorgt werden. In Zukunft werden biogene Abfälle, in erster Priorität jene der Grossverursacher, separat gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt. Hierfür werden den Betrieben separate Gebinde zur Verfügung gestellt.

Sperrgut

Sperrgut kann in der im Abfallkalender aufgeführten Annahmestelle abgegeben werden. Unter telefonischer Voranmeldung kann durch die Entsorgungsfirma Sperrgut aus Haushaltungen abgeholt werden.

Oberwalliser Gebührenverbund

Alle Oberwalliser Gemeinden mit Kehrichtsackgebühren sind im Gebührenverbund Oberwallis angeschlossen und benutzen auf

ihrem Gebiet alle die gleichen offiziellen Kehrichtsäcke und Gebührenansätze. Bei einer Einführung der Verursachergebühr ist es aus organisatorischen und wirtschaftlichen Überlegungen sinnvoll, dass die EWG dem Gebührenverbund beiträgt. Dies setzt allerdings die Zustimmung des Souveräns voraus.

Urversammlung

Es ist geplant, dass die Bevölkerung an der Urversammlung vom 12.6.2012 über die Revision des Kehrichtreglements inkl. der Gebührenordnung sowie dem Beitritt zum Gebührenverbund Oberwallis entscheidet.

Informationsveranstaltungen

Vorgängig werden durch die EWG Infoveranstaltungen sowie Vernehmlassungen zur Revision des Reglements inkl. Gebührenordnung organisiert.

Einführung neues Reglement

Nach erfolgter Homologation durch den Staatsrat soll das Reglement voraussichtlich ab dem 1.12.2012 in Kraft treten.

Abfallkalender – Sommer 2012

ZUSÄTZLICHE ENTSORGUNGSMÖGLICHKEITEN

Am 1. Mai 2012 tritt der jährliche Sommerabfallkalender der Einwohnergemeinde Zermatt in Kraft. Die letztjährigen Dienstleistungen bleiben auch in diesem Sommer bestehen, werden aber durch zusätzliche Entsorgungsmöglichkeiten ergänzt.

Seit anfangs März 2012 werden der Bevölkerung neben dem offiziellen Abfallkalender zusätzliche Separatsammelstellen von Papier, Karton und weiteren Fraktionen zur Verfügung gestellt. Diese werden auch während den Sommermonaten angeboten.

Abfallkalender Sommer

Neben der täglichen Kehrichtsammlung (ausser am Sonntag) werden die Separatsammlungen der Fraktionen Glas, Altpapier und Karton analog der letzten Jahren gemäss dem offiziellen Abfallkalender durchgeführt.

Papier/Karton

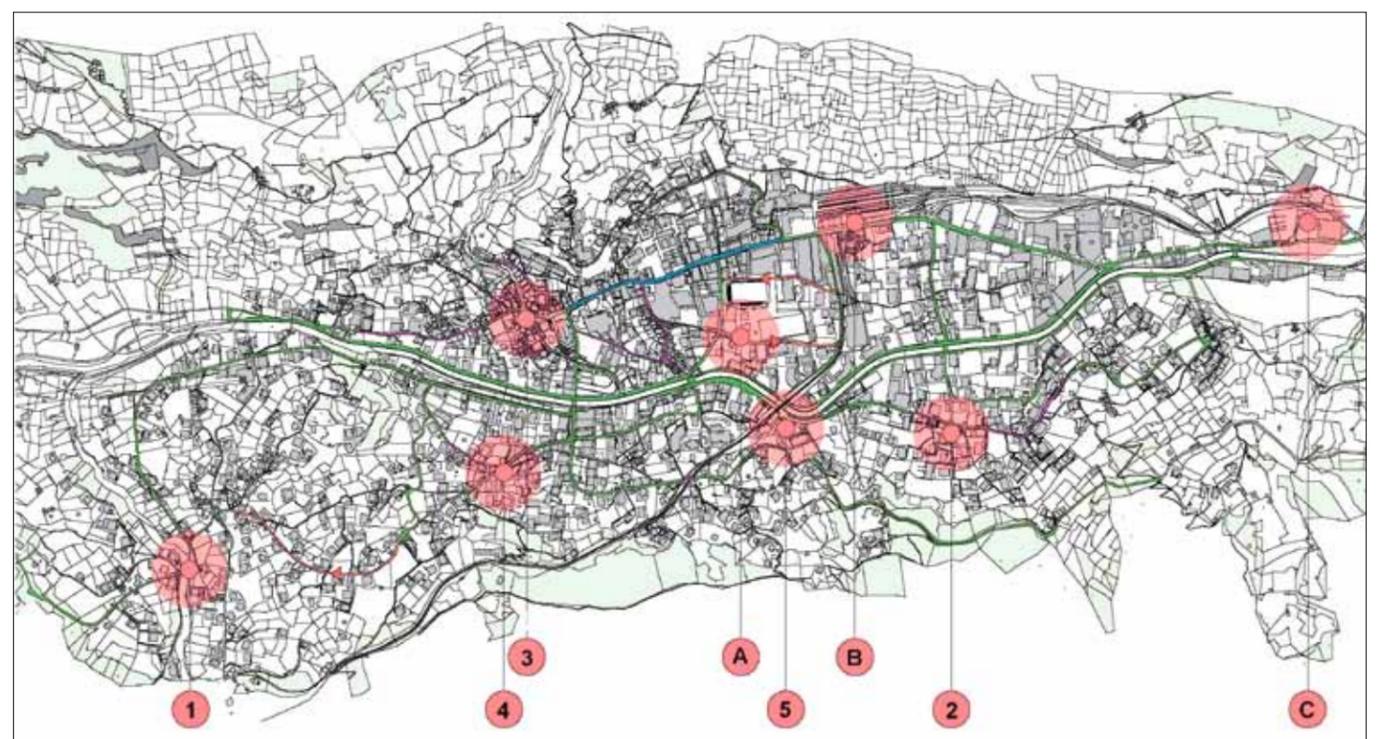
Die jeweils am Dienstag an den öffentlichen Containerunterständen separat durchgeführte Altpapier- und Kartonsammlung wird bis auf weiteres angeboten. Das Altpapier ist kreuzweise geschnürt am Sammeltag bei den öffentlichen Unterständen bereitzustellen. Der Karton ist separat neben dem Altpapier zusammengefaltet und ebenfalls kreuzweise geschnürt darzulegen. Die Gewerbebetriebe sind gebeten, neben allen speziellen Abfallarten neu auch das Papier und Karton direkt in die «brings!»-Sammelstelle im Spiss zu liefern.

Grünabfälle

Grünabfälle (u.a. Rasenschnitt, Laub, Stauden, Äste, Baum-, Strauch- und Heckenchnitt) sowie Blumen-, Balkon- und Zimmerpflanzen sind in die hierfür vorgesehenen Containern an den üblichen Standorten zu entsorgen.

Sperrgut

Sperrgut aus Haushaltungen wird jeweils unter telefonischer Voranmeldung (027 955 20 80) am Dienstag abgeholt. Die Lagerung von Sperrgut an öffentlichen Containerstandorten ist untersagt.



«brings!»-Sammelstelle im Spiss (C)*

In der «brings!»-Sammelstelle im Spiss (Abfall- und Wertstoffsammelstelle – AWS) können praktisch alle Fraktionen angenommen werden. Die Öffnungszeiten sind jeweils:
Montag–Freitag, 08.00–11.30 Uhr
Dienstag–Donnerstag, 14.00–16.00 Uhr
* siehe Standorteinzeichnung im Plan

Mobile «brings!» (A)

Als Ergänzung zur Sammelstelle im Spiss wird der Bevölkerung am öffentlichen Unterstand «Obere Matten» die mobile «brings!» angeboten. Sie steht an folgenden Tagen zur Verfügung:
Donnerstag, 13.00–18.00 Uhr
Samstag, 09.00–14.00 Uhr

Bei dieser mobilen Sammelstelle können nicht eingesamelte Abfallarten in Kleinmengen abgegeben werden (z.B. Elektroschrott, Batterien, Sperrgut, Altmetall, Korkzapfen, Nespresso-Kapseln, Sonderabfälle, Altkleider, PET, etc.).
Ein Mitarbeiter der Firma Schwendimann

AG steht Ihnen vor Ort für Fragen rund um Abfälle und deren sachgerechten Entsorgung zur Verfügung.

Ergänzendes Angebot

Papiersammlungen:
Während den Wochentagen hat die Bevölkerung an nachfolgenden Standorten ebenfalls die Möglichkeit, ihre Papiersammlungen in separat hierfür bereitgestellten Mulden zu entsorgen.

- (1)* Öffentlicher Unterstand «Wichje»
Montag, 09.00–18.00 Uhr
- (2)* Öffentlicher Unterstand «Rest. Walliserstube»
Dienstag, 09.00–18.00 Uhr
- (3)* Öffentlicher Unterstand «Rest. Weisshorn»
Mittwoch, 09.00–18.00 Uhr
- (4)* Öffentlicher Unterstand «Haus Don Bosco»
Donnerstag, 09.00–18.00 Uhr
- (5)* Öffentlicher Unterstand «Rest. Le Chalet»
Freitag, 09.00–18.00 Uhr

Zusätzliche Papier- und Kartonsammlungen:
Die Separatsammlungen werden durch nachstehende zwei zentrale Standorte ergänzt, wo Einheimische als auch Gäste während der ganzen Woche ihre Papier- und Kartonsammlungen in die separaten Mulden entsorgen können.

- (A)* Öffentlicher Unterstand «Obere Matten»
Montag–Sonntag, ganzer Tag
- (B)* Öffentlicher Unterstand «Hotel Bahnhof»
Montag–Sonntag, ganzer Tag

Ihre Fragen und Anregungen

Für zusätzliche Fragen oder Anregungen steht Ihnen das Team der Firma Schwendimann AG, Tel. 027 955 20 80, zermatt@schwendimann.ch oder Oliver Summermatter, Einwohnergemeinde Zermatt, Tel. 027 966 22 66, oliver.summermatter@zermatt.net jederzeit gerne zur Verfügung.

Datenharmonisierung 2012 – Erhebung der Wohnungen und Gebäude

ANPASSUNG DER REGISTER AN GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

EG Die Registerharmonisierung stützt sich auf eine vom Bund erlassene Gesetzgebung welche verlangt, dass alle Gebäude und Wohnungen einer Gemeinde erfasst und den Einwohnern zugeteilt werden müssen. Dies soll zu einer verbesserten Wanderungs-, Bau- und Wohnstatistik führen und dem Bund helfen, ein genaueres Bild über die Wohnverhältnisse einer Gemeinde zu erhalten.

Die gesetzliche Vorlage verlangt eine Eingabe dieser Daten bis zum 31. Dezember 2012.

Eine weitere Wohnungszählung?

Die Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) hat bereits einige Schritte unternommen, um diese notwendigen Daten zu erhalten. Die Abklärungen, welche durch die Post oder Dritte ausgeführt wurden, erzielten aber nicht den gewünschten Effekt, da gewisse Kriterien nicht bekannt waren oder durch den Bund geändert wurden. Die EWG muss die Erhebung der Wohnungsdaten nun erneut vorantreiben und eigenständig erheben.

Der erste Durchgang

Diese Aufnahmen werden aus den bestehenden Daten der EWG und durch Erhebungen vor Ort ausgeführt. Ziel hierbei ist es, genaue Daten zu erhalten und gleichzeitig den Bewohnern oder Eigentümern möglichst wenig zur Last zu fallen.

Hierzu wird die Gemeindepolizei sowie zusätzlich eingesetztes Personal diskret alle Gebäude und Wohnungen in Zermatt aufnehmen und einem internen Nummernkreis zuordnen. Die Daten werden nach einer Bereinigung in der vom Bund bereitgestellten Onlineplattform, welche nicht öffentlich zugänglich ist, eingegeben.

Diese Aufnahme wird Anfangs Mai bis Spätherbst 2012 erfolgen.

Der zweite Durchgang

Durch die Annahme der Zweitwohnungsinitiative vom März 2012 muss in einem 2. Durchlauf die BGF (Brutto-Geschoss-Fläche) in m² erfasst werden. Über den Start des 2. Durchgangs wird die EWG zur gegebenen Zeit informieren.

Auftrag vom Gesetzgeber

Das Bundesgesetz über die Harmonisierung der Einwohnerregister und anderer amtlicher Personenregister (RHG) vom 23. Juni 2006 verlangt die Harmonisierung und die

Aktualisierung der Einwohnerregister. Aus diesem Grund müssen alle Daten «die selbe Sprache» sprechen. Schnittstellen, unter den diversen Registern müssen geschaffen werden. Zusätzlich werden die Gemeinden dazu verpflichtet, die Haushaltszugehörigkeit einer Person festzustellen und diese in einem Gebäude- und Wohnungsnummernkreis zuzuordnen.

In der dazugehörigen Verordnung wird zusätzlich der Datenaustausch mit dem Bund und den Kantonen verlangt.

Die Gemeinden sind verpflichtet, ein elektronisches Einwohner- und Stammregister zu führen. Aus diesem Grund ist die EWG gezwungen, ein genaues Register über sämtliche Wohnungen und deren ständigen Benutzer, welche den Wohnsitz in unserer Gemeinde haben, zu führen.

Aufwand und Nutzen des ersten Durchgangs

Die EWG zieht aus dieser Erhebung auch diverse Vorteile für die Zukunft. Durch die Erhebung kann:

- dem Raumordnungskonzept (ROK) die Anzahl der Wohnungen, welche für Dauermieter, Gäste oder Eigentümer zur Verfügung stehen, zugeordnet werden.
- im Falle einer Evakuierung von mehreren Gebäuden (Lawengefahr, Hochwasser, usw.) die Anzahl zu evakuierender Personen leichter ermittelt und die nötigen Anlagen bereit gestellt werden.
- die Wasserversorgung die Gebäude- und Wohnungsdaten als wichtige Basis zur künftigen Versorgung der Quartiere mit Trink- und Löschwasser nutzen.

Was genau wird erhoben

Zur Erhebung sind Angaben nötig, welche teilweise von der Mithilfe der Bewohner, Hauswarte und Verwalter abhängen. Zu den vom Bund verlangten Wohnungsdaten gehören unter anderem:

- in welcher Etage und Himmelsrichtung eine Wohnung liegt.
- wieviele Zimmer diese Wohnung besitzt.
- wer in dieser Wohnung lebt. (Nur bei Personen mit Wohnsitznahme).

Nicht erhoben werden Eigentumsverhältnisse, Benutzer von Zweitwohnungen oder Benutzer von Ferienwohnungen.



Eine vom Bund erlassene Gesetzgebung verlangt, dass alle Gebäude und Wohnungen einer Gemeinde erfasst und den Einwohnern zugeteilt werden müssen.

Wir bitten um Mithilfe

Damit diese Wohnungszählung in der ersten Phase leicht und speditiv durchgeführt werden kann, sind wir auf Ihre aktive Mithilfe angewiesen. Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre wertvolle Unterstützung.

Dialock Hotels werden von den Gästen besonders gelobt für:

- optimale Funktionalität
- exzellenten Komfort
- perfekte Organisation
- hohe Sicherheit
- gehobenes Türen-Design
- einfaches, berührungsloses Öffnen und Schliessen der Zimmertüren

Bestellen Sie die **Dialock Dokumentation** inkl. der Schweizer Hotel-Referenzliste:
Tel. 071 686 82 00, info@haefele.ch
Häfele Schweiz AG
Dammstrasse 29, 8280 Kreuzlingen

HÄFELE
FUNCTIONALITY FOR YOU

Heizöl Tulen
Fachlich kompetent und zuverlässig!
Tel. 027 967 47 47
Fax 027 967 63 81

Elko Tel GmbH
Elektro / Telematik
Paul Schuler
Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Elektro-Telematiker
Sunneggstrasse 12 • 3920 Zermatt
Tel. 027 968 11 55 • Fax 027 968 11 56
elkotel@rhone.ch
Mobile 079 220 30 15

Täsch

Neubau an attraktiver Lage in Täsch!

- Ausbauwünsche werden berücksichtigt
- Bezugsbereit im Herbst 2012
- 6-7 Gehminuten vom Bahnhof
- Ruhige Lage, inkl. Einzelgaragen
- 4½- & 6½ Zi.-Wohnungen verfügbar

Verkaufspreis: ab Fr. 580'000.-

Mario Fuchs
Remax Zermatt Telefon: +41 27 967 08 30
Bahnhofplatz 4 Mobile: +41 79 338 94 79
Postfach 340 Email: mario.fuchs@remax.ch
3920 Zermatt www.remax.ch, www.amario.ch

www.remax.ch **RE/MAX**

Die Rettungskette – ein funktionierendes Rettungssystem in Zermatt

ZUR SOFORTIGEN UND BESTMÖGLICHEN ERSTVERSORGUNG VON PATIENTEN

EG Die Destination Zermatt verfügt über ein bestens funktionierendes und ineinander greifendes Rettungssystem. Verschiedene Organisationen in Zermatt tragen mit ihrem Einsatz zur Sicherstellung der Rettungskette bei. Die Koordination der Hilfeleistung und Rettung von Personen liegt bei der Kantonalen Walliser Rettungsorganisation (KWRO).

Rettungsorganisationen in Zermatt

Die ortsansässige Flugunternehmung unterhält einen professionellen, medikalisierten Rettungsdienst, der weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist und immer wieder Pioniergeist an den Tag legt. Zusammen mit dem dazugehörenden Ambulanzbetrieb erbringt sie Hilfsleistungen aus der Luft und zu Boden. Zur Unterstützung bei technischen Einsätzen werden Rettungsspezialisten der örtlichen Rettungsstation hinzugezogen.

Die fünf ansässigen Arztpraxen teilen sich einen durchgehenden Notfalldienst und decken so eine professionelle medizinische Versorgung ab.

Gilt es Lawinopfer oder vermisste Personen zu suchen, werden entsprechend ausgebildete Hundeführer mit ihren abgerichteten Vierbeiner angeboten.

An verschiedenen Anlässen richten die Samariter ihre Posten auf und leisten erste Hilfe.

Auch im Bezug auf den bei einem Herzstillstand schnellstmöglich einzusetzenden Defibrillator nimmt Zermatt eine Vorbildfunktion ein. Nebst den Ärzten und den Pistenpatrouilleuren, bei welchen solche Geräte längst schon zu ihrer Notfallausrüstung zählen, sind derzeit zwei Defibrillatoren (im Viktoria-Center und beim Gemeindehaus) öffentlich zugänglich.

Die Kantonale Walliser Rettungsorganisation (KWRO)

Die KWRO ist ein privatrechtlicher Verein von öffentlichem Interesse. Der öffentliche Charakter der KWRO ergibt sich aus der Genehmigung der Statuten durch den Staatsrat. Die Devise der KWRO lautet: Verunfallte, erkrankte oder in Gefahr geratenen Personen die qualitativ beste und schnellstmögliche Hilfeleistung zu gewährleisten. Um dies zu erreichen, koordiniert und überwacht die KWRO sämtliche im Kanton Wallis bestehenden Rettungsmittel. Die KWRO fördert und unterstützt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Budgets die Aus- und Weiterbildung der verschiedenen Partner. Ihr bekanntestes Aushängeschild ist die Notrufzentrale 144 in Siders.

Der Sanitätsnotruf 144

Bei einem Notfall ist richtiges und schnelles Handeln wichtig. Befindet sich ein Patient zudem in einem lebensbedrohlichen Zustand, zählt jede Minute. Die Rettungskette beginnt im optimalen Fall mit dem raschen Alarmieren über die Notrufnummer 144. Die Sanitätsnotrufzentrale 144 überblickt die Verfügbarkeit sämtlicher Rettungsmittel im gesamten Wallis und setzt diese so ein, dass die Patienten effiziente Hilfe erhalten. Zudem geben die Einsatzleiter/-innen Anweisungen zur Ersten Hilfe und führen telefonisch durch die lebensrettenden Sofortmassnahmen.

Jährlich gehen über 95 000 Anrufe bei der Notrufleitstelle ein, woraus zirka 20 000 Notfalleinsätze resultieren.

Übrigens: der Anruf auf die 144 ist kostenlos und auch ein Fehlalarm wird - entgegen weitverbreiteter Meinungen - nicht der alarmierenden Person verrechnet.

Der Kopf der Rettungskette

In einer Notlage versuchen Menschen unter Stresseinfluss oftmals, ungezielt Hilfe zu organisieren. Nicht selten geht dabei wertvolle Zeit verloren. Aber genau in solchen Momenten zählt jede Minute. Daher gilt eine Nummer:

Bei Unfall, Krankheit oder in Gefahr → 144 wählen

Die Notrufleitstelle 144 arbeitet – wie weltweit über 3900 andere Zentralen auch – mit einem Abfragesystem, welches sehr gezielte Fragen zur Bestimmung des geografischen Standorts und zur Klärung des Patientenzustands vorsieht. Beantworten Sie unbedingt die Ihnen gestellten Fragen! Dies bedeutet keinen Zeitverlust, wie fälschlicherweise oft geglaubt wird. Vielmehr helfen die daraus gewonnenen Informationen, eine effiziente Rettung einzuleiten und dringlichkeitsgerecht das geeignetste Einsatzmittel (Dienstarzt, Ambulanz, Notarzt, Helikopter usw.) aufbieten zu können. Die Alarmierung der Rettungsdienste kann während dieser Zeit durch einen zweiten Disponenten bereits ausgelöst werden.

Wichtig: Bleiben Sie ruhig und besonnen – Hektik hilft weder Ihnen noch dem Rettungsdienst und schon gar nicht dem Patienten. Achten Sie auf Ihre eigene Sicherheit, bringen Sie sich selbst nicht in Gefahr, denn Folgeunfälle sind unnötig!

Erste Hilfe am Telefon

Ein weiterer grosser Vorteil des Systems besteht in der Möglichkeit, den Personen vor Ort genaue Anweisungen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen zu erteilen und damit die Zeit bis zum Eintreffen der professionellen Rettung nicht untätig verstreichen zu lassen. Die Anrufenden werden am Telefon nach genau festgelegten Abläufen instruiert und durch die Notfallsituation begleitet. Dies kann zum Beispiel die Stillung einer starken Blutung, die korrekte Lagerung einer bewusstlosen Person oder auch die Wiederbelebungsmaßnahmen bei einem Herzstillstand sein.

Fazit

Das Rettungssystem in Zermatt und im ganzen Wallis ist vorbildlich organisiert und garantiert die sofortige und bestmögliche Erstversorgung von Patienten. Viele Ersthelfer mit optimaler Aus- und Weiterbildung ermöglichen eine sofortige Hilfe per Telefon, auf Platz, in den Transportmitteln und in den Spitälern. Diese Hilfe funktioniert nur dank einer gut funktionierenden Rettungskette.



Herzinfarkt (Quelle: www.swissheart.ch)

Ein Herzinfarkt äussert sich in den meisten Fällen durch folgende Beschwerden:



- heftiger Druck und klemmende, beengende oder brennende Schmerzen in der Brust (Dauer länger als 15 Minuten), oft verbunden mit Atemnot und Todesangst
- manchmal Ausstrahlung des Schmerzes in den ganzen Brustkasten, gegen beide Schultern, Arme, den Hals, Unterkiefer oder Oberbauch
- mögliche Begleitsymptome sind blasser, fahler Gesichtsfarbe, Übelkeit, Schwäche, Schweißausbruch, Atemnot, unregelmässiger Puls
- der Schmerz ist unabhängig von Körperbewegungen oder der Atmung und verschwindet auch nach Einnahme von Nitroglyzerin nicht

Achtung! Bei Frauen, Diabetikern und älteren Patienten können folgende Symptome als alleinige Warnsignale auftreten: Sauerstoffmangel, unerklärliche Übelkeit und Erbrechen, Druck in Brust, Rücken oder Bauch.

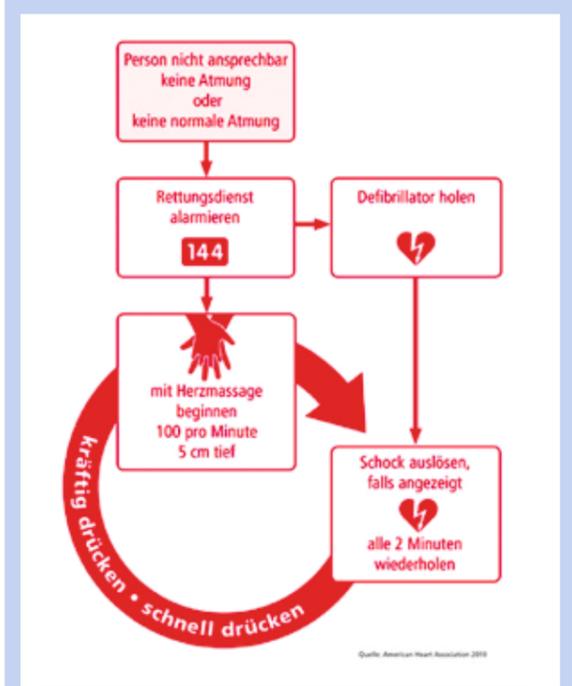
Sofort Notrufnummer 144 alarmieren!

Herz-Kreislauf-Stillstand

Als Folge des Herzinfarkts oder einer Herzrhythmusstörung kann sich jederzeit ein Herz-Kreislauf-Stillstand einstellen. Dieser kann sich aber auch ohne vorherige Anzeichen plötzlich ereignen. Der Herzstillstand tritt meistens in den ersten Stunden nach Beginn der Infarktbeschwerden ein. Anzeichen für einen Herz-Kreislauf-Stillstand sind:

- das Opfer fällt um oder sinkt im Stuhl zusammen
- keine Reaktion auf lautes Ansprechen und Schütteln
- keine Atmung

Wie helfen? Unverzüglich Notrufnummer 144 wählen! Befolgen Sie die Anweisungen des Einsatzleiters, welcher Sie telefonisch durch die Reanimation führen wird. Diese Sofortmassnahmen überbrücken die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und können lebensrettend sein!



Bei einem Notfall zählt manchmal jede Minute. Im optimalen Fall beginnt man mit dem raschen Alarmieren über die Notrufnummer 144, welche telefonisch durch die lebensrettenden Sofortmassnahmen führen und für effiziente Hilfe sorgen.

Läuft der Verkehr in Zermatt verkehrt?

GEGENSEITIGE RÜCKSICHTNAHME – EIN MUSS!

EG Der Verkehr auf den Zermatter Strassen ist stetig am wachsen. Unterschiedliche Bedürfnisse tragen dazu bei, dass die Elektrofahrten und die Anzahl immatrikulierte Fahrzeuge in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen sind. So verlangt u.a. der Gast von Zermatt einen bequemen und angemessenen Transport zu den Talstationen der Bergbahnen und/oder zu den Hotels. Ebenfalls müssen immer neue Güter an ihren Bestimmungsort gebracht werden.

Diese Fahrten sind notwendig und sinnvoll. Sie sind auch ein Ausdruck des wirtschaftlichen Erfolges der Destination Zermatt. Ein Kontrapunkt sind unnötige Fahrten mit den Fahrzeugen oder rücksichtsloses Verhalten auf unseren Strassen von allen Verkehrsteilnehmern.

Ist der Fussgänger der König?

Das geltende Verkehrsreglement besagt, dass es durch die Beschränkung des Fahrzeugverkehrs auf das Notwendige die Sicherheit der Fussgänger und Fahrzeuge zu gewährleisten hat, womit gleichzeitig Zermatt als autofreier Kurort dem Fussgänger erhalten bleibt.

Dies heisst – die Fussgänger haben Vortritt! Doch die Wirklichkeit dämmt die Freiheit der Fussgänger zeitweise stark ein. Es stellt sich wirklich die Frage, ist der Fussgänger in Zermatt noch König?

Respekt

In den Stosszeiten lässt der Respekt der Fahrer und den Fussgänger gegenseitig zu wünschen übrig. Dabei sind es genau diese Zeiten, in denen der Respekt besonderes gross sein müsste.

Der Fussgänger, welcher die Strasse überquert oder auf ihr steht, hat immer Vortritt. Die Meinung, dass ein Fussgänger auf das Trottoir gehört, wird dort absurd, wo es kein Trottoir gibt und dies ist auf den meisten Strassen in Zermatt der Fall.

Diese sind eng und auf denen herrscht ein reger Betrieb. Ohne gegenseitigen Respekt und Verständnis läuft und fährt auf den Zermatter Strassen vieles verkehrt. Der Fussgänger soll sich jedoch auch der Notwendigkeit der Elektrofahrzeuge bewusst sein. Ohne diese Fahrzeuge kann Zermatt nicht funktionieren.

Verkehrskommission

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 16. Februar 2012 beschlossen, den Fussgängern mehr Gehör zu verschaffen. In die neu geschaffene Verkehrskommission soll ebenfalls ein Vertreter der Fussgänger aufgenommen werden. Es darf nicht vergessen werden, dass die weitaus grösste Anzahl der Verkehrsteilnehmer Fussgänger sind.

Zu viele unnötige Fahrten

Kurz vor Mittag sind jeweils vor vielen Restaurants Elektrofahrzeuge von sogenannten Apéro-Konsumenten parkiert. Ebenfalls wird in der Mittagspause mit dem Elektrofahrzeug nach Hause oder ins Restaurant gefahren. Hinzu kommt, dass mit den Elektromobilen oftmals an den Wochenenden mit Skiern beladen zu den Bahnstationen gefahren wird. Während dieser Zeit werden die Elektromobile wahllos bei den Bahnstationen parkiert um dann am Abend damit wieder nach Hause zu fahren. Solche Fahrten entsprechen nicht dem eingereichten Bedürfnisnachweis, nach welchen die Bewilligung für ein Elektrofahrzeug erteilt wurde. Es kann kein guter Ansatz für die Tourismusstation Zermatt sein, wenn Einheimische mit ihren Privatfahrten zusätzlichen Verkehr generieren und die Fussgänger abdrängen.

Der öffentliche Verkehr

Der öffentliche Elektrobusbetrieb ist gut durchorganisiert, gerät aber während den Spitzenzeiten allerdings an seine Kapazitätsgrenzen. Diese Problematik hat die Einwohnergemeinde veranlasst, den Fahrzeugpark in den letzten Jahren um 2 zusätzliche Elektrobusse zu erhöhen, damit die Wartezeiten auf ein Minimum reduziert werden können.



Ohne gegenseitigen Respekt und Verständnis läuft und fährt auf den Zermatter Strassen vieles verkehrt

In den vergangenen Jahren wurden verschiedene alternative oder ergänzende Projekte geprüft. Jedoch konnten diese aufgrund ihrer Machbarkeit aber nicht realisiert werden.

Wieviele Elektrofahrzeuge verkehren in Zermatt

Im Jahr 2010 liess der Gemeinderat eine Erhebung aller Fahrzeuge in Zermatt durchführen. Diese ist nun abgeschlossen und ausgewertet. Die Anzahl Elektrofahrzeuge ist beträchtlich! So sind in Zermatt über 500 Elektrofahrzeuge immatrikuliert. Es gab kein Fahrzeug, welches nicht ohne Bewilligung des Gemeinderates auf den Strassen verkehrte.

Bedürfnisnachweis

Bei einigen Fahrzeugen ist der Bedürfnisnachweis jedoch nicht mehr vorhanden, wie er bei der damaligen Bewilligungsbeantragung vorlag. Sei dies durch Geschäftsaufgabe, Erbfolge oder weil die Bewilligung aufgrund einer Ausnahme erteilt worden war. Eine speziell für die Überprüfung der Elektrofahrzeuge eingesetzte Kommission hat sämtliche Bewilligungen diesbezüglich durchleuchtet. Das Resultat ergab, dass etliche Fahrzeuge aus dem Verkehr gezogen werden müssen. Über die genaue Vorgehensweise zum Rückzug der Bewilligung wird zurzeit im Gemeinderat beraten.

Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor

Über 200 Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren, hauptsächlich Motokarren, verkehren zumeist in den Aussengebieten von Zermatt. Innerhalb des Dorfes sind grundsätzlich nur Fahrzeuge der Einwohnergemeinde, Feuerwehr, Ambulanz, Abfallentsorgung usw. gestattet. Diese Fahrzeuge verkehren im öffentlichen Interesse. In den Aussengebieten kommt es im Sommer öfters zu Konflikten zwischen Wanderern und Motorfahrzeugen-

kern, welche mit ihren Motokarren zu jeder Tages- und Nachtzeit umherfahren.

Fahrten, welche zu landwirtschaftlichen Zwecken ausgeführt werden, stehen dabei nicht zur Debatte. Es sind die vielen Fahrten von Privatpersonen (Chaletbesitzer) und Restaurationsbetriebe, welche tagsüber erfolgen. Die erlaubten Fahrzeiten sind im Verkehrsreglement bindend vorgegeben. Aufgrund der vielen Reklamationen sieht sich der Gemeinderat gezwungen, auch hier regulierend einzugreifen.

Helfen Sie mit!

Mit gegenseitigem Respekt und mehr Verständnis für unsere Fussgänger können wir alle zu einem besseren Miteinander auf unseren Strassen und Wegen finden.

Beförderungspflicht der Taxichauffeure

In dieser Wintersaison mehrten sich Reklamationen von Gästen und Einheimischen, dass Taxichauffeure ihrer Beförderungspflicht nicht nachkamen.

Art. 26 des Taxireglements vom 5. März 2008 der Einwohnergemeinde Zermatt besagt, dass ein Taxichauffeur sofort Fahraufträge auszuführen hat. Er darf sich lediglich weigern, betrunkene Gäste, Tiere oder Gegenstände, welche das Fahrzeug beschädigen könnten, zu transportieren.

Wir bitten Einheimische und Gäste, bei einer Verweigerung der Beförderung durch den Taxichauffeur, dies umgehend der Gemeindepolizei unter Tel. 027 966 22 22 zu melden. Notwendig hierbei sind die Angaben des Betreibers (Firmenname) und Kennzeichen sowie Ort und Zeit.

Schulische Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen

UNTERRICHT UND FÖRDERUNG MIT INDIVIDUELLEN ANGEBOTEN UND SPEZIALISIERTEN LEHRPERSONEN

EG Die Integration von Schulkindern mit besonderen Bedürfnissen in der Regelschule ist ein wichtiges Ziel im sonderpädagogischen Bereich und ein klarer Auftrag seitens des Erziehungsdepartementes. Die Schule ist längst nicht mehr ein Ort, in dem alle Kinder desselben Jahrgangs innerhalb der gleichen Zeitspanne dieselben Lernziele erreichen.

Heterogene Klassen

In den heterogen zusammengesetzten Klassen der Zermatter Schulen werden leistungsschwache und begabte Kinder, Schülerinnen und Schüler mit einer Behinderung, mit unterschiedlicher soziokultureller Herkunft, aus einheimischen und immigrierten Familien gemeinsam unterrichtet. In Zusammenarbeit mit spezialisierten Lehrpersonen besteht die Herausforderung für die Klassenlehrperson darin, mit individueller und angepasster Förderung sowie mit unterschiedlichen Angeboten und Dienstleistungen die Integration der Kinder und Jugendlichen in der Regelklasse zu fördern.

Integration und Separation

Die Diskussion um die Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen ist durch die Begriffe «Integration» und «Separation» geprägt. Die Kinder mit speziellen Bedürfnissen werden in ihren Stammklassen oder in eigenen Gruppen durch individuelle Angebote und spezialisierte Lehrpersonen (schulische Heilpädagoginnen, Lehrpersonen Deutsch für Fremdsprachige, Schulasistentinnen, Praktikantinnen) unterrichtet und gefördert. Dabei kommen verschiedene Mischformen zum Tragen: Teils werden die Kinder in der Schulklasse mit den anderen Kindern zusammen unterrichtet (integrativ), teils werden die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen gefördert (separativ). Dies auch, um normalbegabte Kinder nicht zu benachteiligen. Wissenschaftliche Untersuchungen sowie Vorgaben des Bundes und des Kantons sprechen sich klar dafür aus, dass die Integration einer Separation vorzuziehen ist.

Schulische Angebote

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die besonderen schulischen Angebote in Zermatt:

Die Pädagogische Schülerhilfe (PSH)

Ausgebildete Heilpädagoginnen fördern in der Primarschule Schulkinder mit einer Lernbehinderung, einer Teilleistungsschwäche oder anderen schulischen Schwierigkeiten. Der Unterricht erfolgt in der Klasse oder in kleinen Gruppen ausserhalb des Schulzimmers. Dabei sind zwei Formen zu unterscheiden:

Förderung gemäss Lehrplan:

Erreicht die Schülerin oder der Schüler durch die Unterstützung der Pädagogischen Schülerhilfe die Lernziele (Mathematik oder Deutsch), so erfolgt die Beurteilung wie in der jeweiligen Regelklasse und es erfolgt kein spezieller Eintrag im Zeugnis.

Förderung nach individuellen Lernzielen:

Erreicht die Schülerin oder der Schüler trotz der Unterstützung durch die Pädagogische Schülerhilfe die Lernziele nicht, kann durch das Schulinspektorat, im Einverständnis mit den Eltern, ein reduziertes Programm bewilligt werden. Im entsprechenden Fach ersetzt ein schriftlicher Bericht die Noten, es werden keine Durchschnitte berechnet und es erfolgt ein Eintrag im Zeugnis. In der Orientierungsschule wird dies im Rahmen des «Integrierten Stützunterrichts» fortgesetzt.

Deutsch für Fremdsprachige (DfF)

Der Unterricht «Deutsch für Fremdsprachige» ist für fremdsprachige Kinder aller Schulstufen gedacht und ist auf höchstens drei bis vier Jahre beschränkt. Ihm liegt das didaktische Konzept der «Immersion» zugrunde, welches davon ausgeht, dass Fremdsprachen im Klassenzimmer am besten gelernt werden.

Deutsch – Intensiv:

Kinder ohne jegliche Deutschkenntnisse werden an vier Halbtagen von einer DfF-Lehrperson ausserhalb der Klasse unterrichtet. Das Ziel besteht darin, diese Kinder für die deutsche Sprache fit zu machen. An den übrigen Halbtagen folgen die Kinder soweit wie möglich dem ordentlichen Unterricht in ihrer Regelklasse. Pro Schuljahr betrifft dies fünf bis sechs Schülerinnen und Schüler.

Deutsch im Kindergarten:

Kindergärtner ohne jegliche Deutschkenntnisse werden in Kleingruppen pro Halbtag zusätzlich 30 Minuten durch die Kindergartenlehrperson in der deutschen Sprache unterrichtet. Durch den Besuch des Kinder-

gartens mit den anderen Schulkindern, erlernen sie im Kindergartenalltag die deutsche Sprache.

Deutsch für Fremdsprachige:

Der Unterricht erfolgt lektionsweise in kleinen Gruppen während der üblichen Unterrichtszeiten. Die Kinder verlassen während bestimmter Schulstunden ihre Stammklasse und werden von einer DfF-Lehrperson in deutscher Sprache unterrichtet. Die Sprachkompetenz der Kinder wird weiter entwickelt und gefördert, mit dem Ziel die Integration in unsere Schule weiter zu verbessern.

Dezentrale Sonderschulung

Kinder mit einer Sonderschulbedürftigkeit können im Rahmen der dezentralen Sonderschulung mit gleichaltrigen Kindern zusammen die Regelklasse an ihrem Wohnort besuchen. Das Kind soll familien- und wohnortnah mit seinen gleichaltrigen Mitschülern in der Regelklasse gefördert werden. Sonderschulinstitutionen (HPS Glis, Notre Dame de Lourdes Siders u.a.) organisieren und gewährleisten die heilpädagogische Begleitung der Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Arbeitsform:

Die heilpädagogische Begleitung im Kindergarten und der Primarschule wird während 6–8 Lektionen pro Woche durch eine schulische Heilpädagogin der Sonderschule übernommen. Als weitere Unterstützung werden Schulasistentinnen oder Praktikantinnen eingesetzt. Entsprechende Therapien ergänzen die Betreuung der Kinder.

Gelebte Integration ist möglich und machbar. Die Rolle der Lehrpersonen und der Fachpersonen hat sich verändert: Der tägliche Unterricht muss im Sinne der Differenzierung sorgfältig geplant und mit den verschiedenen Fachlehrpersonen abgesprochen werden. Dabei ist anspruchsvolle und herausfordernde Teamarbeit gefordert. Sie wird nicht als belastend, aber auch nicht als entlastend empfunden.

Lehrpersonen, Heilpädagoginnen, DfF-Lehrpersonen und die Kinder tragen wesentlich dazu bei, dass in den Klassen ein unterstützendes Schulklima herrscht, und der Umgang mit Verschiedenheit und Vielfalt als herausfordernde Bereicherung wahrgenommen wird.



In Zermatt werden Kinder mit besonderen Bedürfnissen in heterogen zusammengesetzten Klassen gemeinsam unterrichtet und gleichzeitig die Integration in der Regelklasse gefördert.

Angebot	Stufe	Angebot für Kinder ...	Form	Wer
Dezentrale Sonderschule	KG/PS	mit einer körperlichen Behinderung (Sonderschulbedürftigkeit)	Integration	Heilpädagogin Klassenlehrperson Schulasistentin
Begabtenförderung	KG/PS	mit Hochbegabung	Integration & Separation	Klassenlehrperson Förderhalbtage (Visp)
Pädagogische Schülerhilfe (PSH)	PS	mit Lernschwierigkeiten	Integration & Separation	Klassenlehrperson Heilpädagogin
Pädagogische Schülerhilfe (PSH)	PS	mit reduzierten Programmen (Deutsch, Mathe, allgemein)	Integration & Separation	Klassenlehrperson Heilpädagogin
Integrierter Stützunterricht	OS	mit reduzierten Programmen	Integration & Separation	Fachlehrperson Heilpädagogin
Deutsch-Intensiv	PS/OS, 1 Jahr	ohne jegliche Deutschkenntnisse	Integration & Separation	Klassenlehrperson DfF-Lehrperson
Deutsch f. Fremdsprachige (DfF)	KG, 2 Jahre	ohne jegliche Deutschkenntnisse im Kindergarten	Integration & Separation	Kindergärtnerin
Deutsch f. Fremdsprachige (DfF)	PS/OS, 2 Jahre	mit fortgeschrittenen Deutschkenntnissen	Integration & Separation	Klassenlehrperson DfF-Lehrperson

Zusammenführung der Schulanlagen mit der Sport- und Freizeitarena

WIR BEWEGEN UNS

EG Seit dem 1. Oktober 2011 sind die Schulanlagen mit den fünf Schulhäusern und den drei Turnhallen zusammen mit der Sport- und Freizeitarena unter einem Dach. Nach dem Motto «was zusammen gehört, soll man zusammenführen» haben die Ressortverantwortlichen, Gemeinderätin Romy Biner-Hauser und Gemeinderat Ralph Schmidhalter, zusammen mit dem Leiter der Sport- und Freizeitanlagen Sepp Schnyder ein Konzept für eine Zusammenführung der beiden Abteilungen ausgearbeitet.

Analyse

In die Diskussion und Erarbeitung für die Zusammenführung wurde auch eine externe Analyse für die Betriebsführung der Schulanlagen in Auftrag gegeben. Die Daten und Erkenntnisse aus diesem Analysenbericht stimmten mit den internen Betriebserkenntnissen grösstenteils überein. Aufgrund dieser Berichte und nach gründlicher Durcharbeiten der Fakten im Zusammenhang mit der zukünftigen Betriebsführung, Reinigungs-, Arbeitsplatzkonzept und der Stellenprozentage, stand dem Zusammenschluss nichts mehr im Wege.

Optimierte Betriebsführung/Leistungsinhalte

Die personelle Situation der Hauswartung hat sich im letzten Jahr durch drei Abgänge verändert. Diese Herausforderung stellte auch eine Chance dar.

Die neue Abteilung Schul-, Sport-, und Freizeitanlagen der Einwohnergemeinde Zermatt setzt sich zusammen aus dem

Leiter der Anlagen und acht Mitarbeitende für den Unterhalt und Reinigung der Gesamtanlagen.

Das neu erarbeitete und verbesserte Reinigungskonzept beruht auf Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und Genauigkeit. Ein erneuerter und angepasster Gerätepark sowie neugestaltete Aufenthalts- und Werkstatträume sind zu Motivatoren geworden. Die Leistungsinhalte der neuen Abteilung sind folgende: Unterhalt, Reinigung (Unterhalts-, Grund- und Spezialreinigung), Schlosser- und Schreinerarbeiten, Vor- und Nachbearbeitung von Veranstaltungen, Kontrolle der baulichen und technischen Anlagen, Umgebungsarbeiten, Datenerfassung und Elektroarbeiten. Die Hauptnutzfläche der Gebäude beträgt 7600 m², Turnhallenfläche 2100 m² und die Pausenfläche 2600 m².

Mission

Die Neuorganisation der Schul-, Sport- und Freizeitanlagen will in einem optimierten Betrieb die Wirtschaftlichkeit und die Werterhaltung der ihr anvertrauten Einrichtungen erhalten und pflegen. Dadurch erreicht das Team eine ganzheitliche und umfassende Infrastrukturbereitstellung für die Leistungsempfänger.

Center of Service

Der professionelle Service basiert auf Leistungstransparenz, Wettbewerbs- und Qualitätsorientierung. Der Bereich Hauswartung versteht sich in der neuen Abteilung als internes Center of Service (COS). Sie stellt einen reibungslosen Schulbetrieb sicher und erbringt eine dienstleistungsorientierte

und flexible Arbeitsleistung. Durch den Zusammenschluss konnten Stellenprozente eingespart werden. Das Ziel war und ist es, Synergien zu bilden, die Arbeits- und Dienstleistung zu optimieren und die Schwachpunkte zu eliminieren.



Das Team der Schul-, Sport- und Freizeitanlagen der Einwohnergemeinde Zermatt.

Jugendfonds Zermatt

KOMMISSION HAT ERSTE BEITRÄGE GESPROCHEN UND ERSTE ANFRAGEN BEHANDELT

EG **Erinnern Sie sich? Bereits in der August Ausgabe 2011 vom Zermatt Inside haben wir kurz über den Jugendfonds berichtet. Nun ist er da, das Reglement wurde erarbeitet und die ersten Beiträge gesprochen.**

Entstehung des Jugendfonds

Der Gewerbeverband Zermatt führt jährlich den Folklore-Umzug durch. Der Erlös geht immer zu Gunsten einer gemeinnützigen Organisation. 2011 wurde vom Gewerbeverband entschieden, den Erlös der kommenden Jahre der Jugend von Zermatt zukommen zu lassen. Aus dieser Entscheidung entstand der Jugendfonds.

Ziel des Jugendfonds

Der Jugendfonds unterstützt grundsätzlich Vereine, Gruppierungen oder Anlässe, welche die Interessen der Jugend massgebend fördern. Als Jugendliche zu benennen sind Kleinkinder im Vorschulalter bis hin zu jungen Erwachsenen von maximal 20 Jahren.

Die Kommission

«Was wir sind und was wir machen» Die Kommission wird von der Ressortvorsteherin Jugend Romy Biner-Hauser präsiert. Die Kommission besteht aus fünf Mitgliedern. Einziges festes Mitglied der Kommission ist die Jugendarbeiterin Bianca Ballmann. Die restlichen Mitglieder setzen sich aus engagierten Zivilpersonen zusammen.

An der letzten Jugendfonds-Sitzung vom 20. März 2012 wurden bereits folgende drei Anfragen behandelt:

- Geräteturnen Zermatt
 - Chinderchrippa Marzipan
 - der neu gegründete Verein Unihockey, entstanden durch Jugend mit Wirkung
- Weitere finanzielle Unterstützung nehmen wir dankend entgegen und hoffen so, im Sinne

der Jugend einige Projekte zu realisieren oder mitzufinanzieren.

Vergabe der finanziellen Mitteln/Verwendungsarten

Die Überprüfung der Gesuche und die Vergabe der finanziellen Mittel obliegt der Kommission des Jugendfonds. Die finanzielle Ausschüttung an einen gestellten Antrag

erfolgt im Normalfall einmal. Nach bewilligten Gesuchen erfolgt eine Direktzahlung. Beschlussfassung ist jeweils am 30. April und 30. November des laufenden Jahres.

Die Kommission behält sich das Recht vor, nach seriöser Prüfung, eine mehrmalige Auszahlung in Betracht zu ziehen. Gefällte Entschiede können nicht angefochten werden. Die Kommission beurteilt die an den Fonds gestellten Gesuche unter folgenden Kriterien:

- a) Art, Grösse und Attraktivität des Vereins / Anlasses
- b) Bekanntheitsgrad
- c) Bedeutung, Wert- und Nachhaltigkeit für die Jugend

Verwaltung der Gelder

Nicht ausgeschüttete Beträge fliessen in die Rückstellungen des Jugendfonds. Ist der Fonds ausgeschöpft können keine weiteren Ausgaben getätigt werden. Ein Ausgabenüberschuss ist ausgeschlossen.

Antragsformular / Kontaktdaten

Das Reglement sowie das Antragsformular sind auf der Webseite www.gemeinde.zermatt.ch/jugendfonds aufgeschaltet. Zweimal im Jahr werden die Anfragen durch die Kommission behandelt und Beiträge gesprochen.

Für Fragen und Anregungen können Sie Romy Biner-Hauser kontaktieren, 079 596 12 77.



Der Erlös aus dem jährlichen Folklore-Umzug fliesst seit dem vergangenen Jahr in den Jugendfonds Zermatt. Damit sollen Vereine, Gruppierungen oder Anlässe unterstützt werden, welche die Interessen der Jugend massgebend fördern. (Foto: Gerhard Krischker)

Kleidersammlung für Osteuropa

VERTEILER-ORGANISATIONEN

EG Die kurzfristig angesetzte Kleidersammlung vom Samstag 25. Februar 2012, war ein voller Erfolg. Im Anschluss meldeten sich viele Zermatter, sie hätten auch noch einige Kleider für Osteuropa bereit. Es erfolgt daher eine weitere Kleidersammlung.

Der Verein «Hand in Hand – Dein Nächster» arbeitet mit christlichen oder karitativen Organisationen zusammen, so mit dem Orden der Mutter Theresa, mit «Kirche in Not» und «Triumph des Herzens» (Pater Rolf Schönenberger) und garantiert damit, dass die Kleider auch wirklich durch die christlichen Organisationen an die bedürftige Bevölkerung gelangen.

Viele Menschen in Osteuropa leben auf dem Existenzminimum und können sich kaum warme Winterkleidung kaufen. Ihre Wohnungen sind schlecht isoliert, ungenügend beheizt und zum Teil äusserst einfach eingerichtet, wie das nebenstehende Foto einer Küche in der Nähe von Nikolajev/ Ukraine zeigt.

Vereinszweck

Der Verein «Hand in Hand – Dein Nächster», welcher 2010 gegründet wurde, hat zum Zweck, die notleidende oder bedürftige Bevölkerung von Osteuropa, insbesondere Kinder und ältere Leute, gebrechliche und alleinstehende Personen, finanziell und materiell zu unterstützen. Der Verein kann christliche und caritative Organisationen finanziell und materiell unterstützen und mit ihnen zusammen arbeiten, unter anderem mit den Missionaries of Charity (Orden der Mutter Theresa) in St. Petersburg. Bei Bedarf können auch dieselben Personengruppen im Wallis, in der Schweiz oder in anderen Ländern, finanziell und materiell unterstützt werden.



Mit der Kleidersammlung wird der Verein «Hand in Hand – Dein Nächster» unterstützt.

Neue Kleidersammlung

Gesammelt werden wieder gebrauchte, jedoch gut erhaltene und saubere Winterkleider, Mäntel, Jacken, Hosen, Pullover, Handschuhe und Schuhe. Diese können abgegeben werden am Freitag 27. April 2012 von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr und am Samstag 28. April 2012 von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, im Eingang des Pfarreizentrums, Englisch-Gruss-Strasse, Zermatt, wenn möglich verpackt in Schachteln oder Kehrrihtsäcken.

Spenden

Spenden für die Unterstützung der notleidenden Bevölkerung in Osteuropa können überwiesen werden auf das Konto bei der Walliser Kantonalbank, Zermatt/ Sitten, Verein «Hand in Hand – Dein Nächster», Zermatt, IBAN-Nr.: CH36 0076 5001 0163 4200 9.

Jeder Franken hilft in der Not.

Mit bestem Dank für die Unterstützung

Verein «Hand in Hand – Dein Nächster», Thomas Julen





Wir bieten folgende Dienstleistungen im Bereich Informatik an:

- Verkauf und Installation von Hard- und Software
- Projekt-Management
- Service- und Wartungsabonnemente

Unsere Spezialgebiete:

- Wirellessanlagen
- IP Telefonie (VOIP)
- Konzeption und Aufbau von Netzwerklösungen
- Betreuung bestehender Netzwerke und EDV-Anlagen

Am Bach 9
3920 Zermatt
www.biner-itc.ch

Tel. 027 967 88 78
Fax 027 967 88 79
info@biner-itc.ch

Gerne beraten wir Sie persönlich!

Seit 10 Jahren Ihr Computer-/Informatikpartner in



Unsere Kunden sind am Zeichnen – Kunst entsteht.

UNTER
UNS 2012

RAIFFEISEN MISCHABEL-MATTERHORN

erlebnisbank



Mehr unter www.erlebnisbank.ch



SCHLAUER IN DIE ENERGIEZUKUNFT – MIT SONNE UND ERDWÄRME



Lauber
IWISA



CH. BRANTSCHEN AG

plant baut erneuert



Steinplatten-Bedachungen

Abgehängte Decken

- aus Alu-Blech- und Mineralfaserplatten
- Brand- und Schallschutz



Vispastrasse 156
3920 Zermatt
Clemenz Thomas
079 413 50 15

Mühleye
3930 Visp
027 946 45 54
clemenz@rhone.ch



ZEIT STÄRKT VERTRAUEN

Was die Zeit für Sie bereithält, wissen wir nicht. Aber Sie können unserer Kompetenz in Finanzfragen vertrauen.



Spielgruppe Schatztricka

SPIEL UND SPASS UNTER GLEICHALTRIGEN

EG Spielen, basteln, singen und mit Gleichaltrigen zusammensein, sich von den Eltern und dem zu Hause ablösen – das erleben Kinder in der Spielgruppe Schatztricka.

Die Spielgruppe startet im September und endet im Juni. Willkommen sind Kinder, die vor dem 1. August 2009 geboren sind. Kinder, geboren zwischen dem 1. August 2009 und dem 31. Januar 2010, können sich für die Wintergruppe (Start 2. Semester: Januar 2013) anmelden. Die Spielgruppe hält sich an den Ferienplan der Schulen Zermatt.

Information und Anmeldung

Sandra Perren, 079 402 97 87 oder sandra.perren@bluewin.ch
Anmeldeschluss: 15. Juni 2012

Im kommenden Schuljahr 2012/13 findet die Spielgruppe an folgenden Tagen statt

Dienstagvormittag, 09.00–11.00 Uhr

Dienstag-, Donnerstag- und Freitag-nachmittag, 14.00–16.00 Uhr

Kosten

12.– pro Vor-, resp. Nachmittag

Die Spielgruppe freut sich darauf, mit den Kindern fröhliche Stunden zu verbringen. Manon Willisch-Welschen und Sandra Perren leiten zusammen die Spielgruppe Schatztricka und freuen sich auf viele begeisterte Kinder. Nach vielen Jahren wird Eveline Andres ihre Tätigkeit bei der Spielgruppe beenden. Herzlichen Dank für Ihr grosses Engagement.



In der Spielgruppe Schatztricka stehen Spiel und Spass im Vordergrund.

Jugendarbeitsstelle Nikolaital

NEUIGKEITEN UND INFORMATIONEN

EG Neu wurde die Homepage der ganzen Jugendarbeitsstellen im Oberwallis aufgeschaltet (www.jastow.ch). Hier finden Sie alle Informationen zur Jugendarbeitsstelle Nikolaital sowie zu anderen Jugendarbeitsstellen im Oberwallis. Es werden auch regionale Anlässe aufgeschaltet, wie die «Special Week», welche in den Herbstferien stattfinden wird. Ebenfalls gibt es hier auch regelmässige Gewinnspiele.

Die Jugendarbeitsstelle Nikolaital organisiert und unterstützt immer wieder Projekte. Un-

ter anderem den Skaterverein Zermatt. So wird für Skateranfänger und Fortgeschrittene ein attraktives Angebot auf dem Bahnhofsdach bzw. bei der Sportarena Obere Matten angeboten. Des Weiteren wird die Mini Playbackshow, Jugend mit Wirkung, Jugendvereine Zermatt, Täsch und Randa, uvm. unterstützt.

Das Büro der Jugendarbeitsstelle Nikolaital ist jeden Mittwochnachmittag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Jugendarbeiterin Bianca Ballmann ist telefonisch unter 079 303 45 04 oder per Mail jast.nikolaital@smz-vs.ch erreichbar.



Den Wald ganz nah erleben

WALDSPIELGRUPPE PUSCHEL UND WUTZIPUTZ

EG Die Waldspielgruppe Puschel und Wutziputz gibt den Kindern im Alter von drei bis fünf Jahren die Möglichkeit die Natur kennenzulernen.

In Gruppen von 8 bis 12 Kindern kann seit drei Jahren im Wald die Natur mit allen Sinnen aktiv erlebt werden. Durch die Bewegung und das Spielen in der Natur wird die Fein-, und Grobmotorik, der Gleichgewichtssinn, die Fantasie sowie die Kreativität des Kindes gefördert.

Durch das Beachten gewisser Regeln und den Umgang mit anderen Kindern in den unterschiedlichsten Situationen wird ebenfalls die Sozialkompetenz gefördert. Der Grundstein

für ein achtungsvolles und menschliches Miteinander in der Zukunft wird gelegt.

Der regelmässige Aufenthalt im Wald, bietet die Möglichkeit, die Vorgänge in der Natur zu beobachten und zu verstehen. Wenn wir den Wald mit Respekt behandeln und schützen, gibt er uns viel Freude und Kraft für den Alltag.

Ausgebildete Leiterinnen fördern individuell die Selbstständigkeit und das Selbstvertrauen der Kinder in der Natur.

Information und Anmeldung

Ines Zatta, Bodmenstrasse 46
3920 Zermatt, 079 688 94 18



Die Waldspielgruppe Puschel und Wutziputz gibt Kindern die Möglichkeit, die Natur kennenzulernen.



LOASE – LEBENSÄUME MIT SEELE

Sie träumen von neuen Räumen?
Wir sind Ihr Partner für die Verwirklichung.

LOASE, Rolf Gruber und Team
SCHLUHMATTSTRASSE 31, CH-3920 ZERMATT
TEL +41 27 966 69 99, FAX +41 27 966 69 90
INFO@LOASE.CH, WWW.LOASE.CH



JuBla Zermatt

ABWECHSLUNGSREICHES SOMMERPROGRAMM

EG Auch dieses Jahr findet wieder die Mini Playbackshow auf der Hauptbühne des Zermatt Unplugged statt. Am Samstag, 21. April 2012, von 12.00 Uhr bis 14.30 Uhr zeigen Kinder und Jugendliche von der ersten bis neunten Klasse ihr Talent. Uns erwarten dieses Jahr 13 Gruppen, welche Lieder wie z.B. Lady Marmelade, Sommerlove, Party Rockers, I Love Lady Gaga, uvm. zum Besten geben.

Durch das Programm wird Karin Imhof von RRO begleiten. Unsere Jury, zusammengesetzt aus Sam Truffer (Dizplay), Daniel Andres (Musiker) und Janine Imesch (Zermatt Tourismus) werden die jungen Talente bewerten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und der gesamte Erlös der Mini Playbackshow geht an die JuBla Zermatt.

Sommerlager 2012 – Auf der Reise mit Christoph Kolumbus – Ohne ihn hätte man Amerika wohl erst viel später entdeckt

Das Sommerlager findet vom 21. Juli 2012 bis 28. Juli 2012 statt. Unsere Entdeckungsreise führt uns nach Hergiswil bei Willisau in den Kanton Luzern. Während der einwöchigen Entdeckungsreise erleben wir verschiedene Highlights. Auch dieses Jahr gibt es wieder

sehr viel Spannendes zu erleben, wie Zelte bauen, Wandern, verschiedene Geländespiele, Ateliers, uvm.

Die genauen Informationen werden Anfang Juni bei allen JuBla Kindern im Briefkasten sein.

Der Scharleiter und das Leitungsteam freuen sich schon jetzt riesig auf das Sommerlager 2012. Alle werden wieder mit unvergesslichen Erlebnissen nach Hause kommen, neue Freundschaften geschlossen und viel Neues gelernt haben. Einfach eine Woche voller Spass und tollen Erinnerungen!

Programm

21.04.2012	Mini Playbackshow
26.05.2012	Bräteln
07.06.2012	Fronleichnam
09.06.2012	Einweihung Sportplatz «Chrome»

Die JuBla Zermatt wird noch genauere Informationen wie gewohnt auf ihrer Homepage aufschalten und in den Schulhäusern aufhängen. Die letzten Anlässe waren sehr gut besucht und das Leitungsteam hofft, dass auch bei den nächsten Anlässen eine grosse Anzahl Kinder dabei sein werden.



Online noch besser informiert

DIE BURGERSGEMEINDE ZERMATT MIT EINER NEUEN HOMEPAGE

B6 Ab sofort ist die Bürgergemeinde Zermatt im Internet unter www.burgergemeindezermatt.ch mit einem neuen Auftritt erreichbar. Die alte Homepage der Bürgergemeinde Zermatt war bereits seit einigen Jahren online und sowohl technisch, wie auch von der Menüführung her nicht mehr auf dem aktuellsten Stand. Aus diesem Grund haben sich die Verantwortlichen der Bürgergemeinde entschieden die Homepage umzubauen und neu zu gestalten.

Es wurde Zeit die Seite zeitgemäss zu erneuern und attraktiver zu gestalten. Nun ist es so weit, die neue Homepage ist endlich online und ab sofort verfügbar. Sie ist nun wesentlich übersichtlicher gestaltet und für den Benutzer einfacher in der Menüführung. Die Struktur, wurde von der bereits seit längerem bestehenden und bewährten Seite der Matterhorn Group übernommen. Dies ermöglicht auch einen einfacheren und kostengünstigeren Unterhalt.

Im Hintergrund der neuen Seite sind die Familienwappen der Zermatter Bürgerfamilien abgebildet. Dies soll die lange Tradition und das Fundament der Bürgergemeinde Zermatt widerspiegeln. Der Benutzer sieht auch auf einen Blick, welche Familiennamen zu den Zermatter Burgern gehören oder gehört haben. Nicht mehr alle von diesen Namen sind mehr «aktiv», einige Familiennamen sind bereits ausgestorben.

Attraktiv und benutzerfreundlich

Die Öffnungszeiten der Kanzlei und weitere wichtige Angaben sind nun prominenter platziert und schnell zu finden. Der grossformatige Fotostream macht die Seite attraktiver und weckt das Interesse. Die Fotos sind den entsprechenden Registern angepasst und beinhalten Naturbilder aus Zermatt oder auch alte schwarz-Weiss Fotos aus den Archiven der Bürgergemeinde. Zudem sind noch diverse Bilder von alten Dokumenten und weitere interessante Fotos zu sehen. Auf der Startseite sind die wichtigsten Themen aufgeführt. Auf einen Blick sind alle Informationen über Burgerversammlungen, den Burgerrat und die Angebote der Bürgergemeinde ersichtlich. Auch die Organe, die Organisation und die Mitglieder der verschiedenen Gremien sind übersichtlich



Die Bürgergemeinde Zermatt hat einen neuen Internetauftritt.

dargestellt. Weiter findet der Benutzer Informationen über die Tätigkeiten, die Beteiligungen und die Hotels & Gaststätten der Bürgergemeinde Zermatt – welche gegen aussen als Matterhorn Group auftreten – oder über die Bereiche Forst, Alpen, Weiden und Soziales sind nun übersichtlich dargestellt. Die Angebotsseite wurde auch vollkommen umgestaltet. Das Ziel war es, die Seite möglichst benutzerfreundlich zu gestalten. Die Kunden können mit wenigen Klicks das gewünschte Produkt auswählen, ihre Kontaktangaben bekanntgeben und bequem online bestellen. Auch Bücher

und Münzen können online bestellt werden. Neu ist jedoch, dass die Beschreibung durch das Foto des Buchcovers oder der Münze vervollständigt wird.

Zur neuen Internetseite der Bürgergemeinde Zermatt:



Brunch-Bufferet Gornergrat Frühling/Sommer 2012

NEUES ATTRAKTIVES ANGEBOT: FRÜHSTÜCK AUF DEM GORNERGRAT



Neu gibt es ab Frühling/Sommer 2012 das Brunch-Bufferet auf dem Gornergrat.

BG Beginnen Sie Ihren Sonntag oder Feiertag einmal ganz anders: Geniessen Sie eine gemütliche Fahrt auf den Gornergrat und frühstücken Sie inmitten von 29 Viertausendern von einem reichhaltigen Brunch-Bufferet im 3100 Kulmhotel Gornergrat.

Es ist angerichtet! Duftender Kaffee, knusprige Gipfeli, frischer Zopf und vieles mehr. Ein reichhaltiges Brunch-Bufferet steht für Sie im 3100 Kulmhotel Gornergrat bereit. Lassen Sie sich dieses einmalige Erlebnis nicht entgehen und reservieren Sie noch heute einen Platz.



Reservieren Sie noch heute einen Platz und lassen Sie sich von einem reichhaltigen Brunch-Bufferet überraschen.

Daten

Sonntag	13.05.2012	Muttertag
Sonntag	17.06.2012	normaler Sonntag
Sonntag	15.07.2012	normaler Sonntag
Mittwoch	01.08.2012	1. August
Mittwoch	15.08.2012	Maria Himmelfahrt

Zeit

Zug 08.24 Uhr

Brunch

09.00 bis 11.00 Uhr

Preis

Normaltarif	CHF 89.-
Halbtax/GA	CHF 68.-
Kinder 6-16 Jahre	CHF 48.-
Kinder 6-16 Jahre mit Juniorkarte	CHF 25.-
Kinder bis 6 Jahre	CHF 15.-

Reservation

3100 Kulmhotel Gornergrat
Tel. +41 (0)27 966 64 00
E-Mail: gornergrat.kulm@zermatt.ch
Online-Buchungen unter
www.gornergrat.ch

Brunch-Bufferet

Kaffee, Tee, Schokolade, Milch, verschiedene Säfte, Wasser, Joghurt, frischer Fruchtsalat, Dörrfrüchte, Fruchtschale, verschiedene Cerealien, Brote und Gipfeli, Früchtebiscuit, Butter, Marmelade und Honig, kalte Fleischplatte, Hauswurst, Käseplatte, Eierspeisen, gebratene Würstchen und Speck, heisse Tomaten, Rösti.

Ziegen Genossenschaft – Zermatt



Ortschau und Prämierung

19. Mai 2012, Sportplatz Arena.
Ab 09.30 Uhr ist der Getränkestand für Sie geöffnet, Sie können sich stärken mit Kaffee, Sandwiches oder auch mit etwas Stärkerem.

Auffuhr der Ziegen

11.00 Uhr auf dem Platz

Kantinenbetrieb

11.00 Uhr es gibt: Raclette, Plätzli, Bratwurst mit Brot oder Kartoffelsalat.
Zudem gibt es auch zum Kaffee verschiedene Kuchensorten.

Wettbewerb auch dieses Jahr

Sie müssen das Gewicht einer Ziege plus einem Gitzi schätzen. Es winken viele tolle Preise. (Pro Tipp Fr. 2.-)

Unterhaltung mit dem Ländlermusik

«Trio Guggsa»

Prämierung durch die Experten 14.00 Uhr

Abfuhr der Ziegen ca. 16.00 Uhr

Wettbewerb-Auflösung ab 16.00 Uhr
(Kantine bleibt offen bis ca. 18.00 Uhr)



Unsere aktuellen Angebote:

Zermatt

- Studio / obri Hiischre **reserviert**
- 2½-Zimmerwohnung / Zentrum **Ausländerkontingent**
- 2½-Zimmerwohnung / Spiss **neu**
- 4½-Zimmerwohnung / Zentrum
- 4½-Zimmerwohnung / Steinmatte

Zermatt / Gewerbeimmobilien

- RESTAURANT / Zentrum

Täsch

- 2½-Zimmerwohnung / Monte-Rosa **reserviert**
- 3½-Zimmerwohnung / Monte-Rosa **Ausländerkontingent**
- 3½-Zimmerwohnung / Monte-Rosa **verkauft**
- 4 Zimmer Einfamilienhaus / Ägerte **reserviert**
- 5 Zimmer Einfamilienhaus / Nackji
- 4½-Zimmerwohnung / üssers Sand
- 4½-Zimmerwohnung / Herwäg **verkauft**
- 6 Zimmer Einfamilienhaus / Nackji **Dachwohnung**
- 6½-Zimmerwohnung / Herwäg

Für weitere, unverbindliche, Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center.

Mario Fuchs, Tel. 079 338 94 79

www.remax.ch





DIREKTVERKAUF

Schlaue Fächse...
...kaufen bei Iseli+Albrecht AG ein –
denn Qualität muss nicht teuer sein!

Marken-Haushaltgeräte

Wir bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen:
AEG, Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens

• Kaffeemaschinen: Jura, Turmix, Koenig
Volle Werksgarantie. Auf Wunsch durch den Fachmann montiert. • **Supergünstige Angebote und Ausstattungsgeräte**

Iseli+Albrecht AG
Elektro und Haushalt
Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

alaCasa.ch



KENZELMANN

IMMOBILIEN

3900 Brig
027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

Das Beste für die Gäste

Caffè Cervino – Wellness für Seele und Gaumen

KAFFEE SHOP
Naters



Spezialgeschäft für Kaffee und Kaffeemaschinen
Tel. 027 924 49 29 | info@kaffeeshop.ch

Audio-Infosystem Zermatt – Matterhorn glacier paradise

WÄHREND DER BAHNFAHRT ERFAHREN SIE SPANNENDES ÜBER DIE ZERMATTER BERGWELT

ZB Zwischen Zermatt und dem Matterhorn glacier paradise verfügen die Gondeln und Pendelbahnen neu über ein Audio-Infosystem. Ab Mai 2012 hört man auf der Fahrt von der Talstation bis zur höchsten Bergstation Europas auf (3883m ü.M.) viele Hintergrundinformationen zur Seilbahngeschichte, zu den Angeboten auf dem Peak und zur faszinierenden Bergwelt von Zermatt. Interessierte Fahrgäste werden für die zweimal rund 45-minütige Fahrt mit Kopfhörern ausgerüstet.

Die Infos können in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Chinesisch, Koreanisch, Russisch und Spanisch abgerufen werden.

Der Ablauf

An der Talstation des Matterhorn-Express werden die Kopfhörer mit der gewünschten Sprache programmiert und dem Gast kostenlos gegen ein Depot abgegeben. Gruppen können sich voranmelden, damit die benötigten Kopfhörer in der jeweiligen Sprache bereitgestellt sind.

Auf der gesamten Berg- und Talstrecke und in den Stationen zwischen Zermatt und Matterhorn glacier paradise sind 21 Sender installiert. Fährt man an einem Sender vorbei,

wird der entsprechende Text ausgelöst. Nach der Rundfahrt werden die Geräte wieder an der Talstation zurückgegeben.

Die technische Installation dieses Audio-Infosystems barg einige Tücken, da dieses System weltweit zum ersten Mal bei einer Bergbahn installiert wurde. Auf der Bergfahrt wird ein anderes Signal ausgelöst als bei der Talfahrt, deshalb musste das Signal speziell verschlüsselt werden. Da der Abstand zwischen Gondel und Masten relativ gross ist und das Signal die Metallgondel durchdringen muss, wurden spezielle Antennensysteme installiert.

Die Themen

Ziel ist, dem Gast die spektakuläre Bergwelt mit all ihren Besonderheiten näher zu bringen. Die Zermatt Bergbahnen möchten den Gast sensibilisieren, die Natur wertzuschätzen, damit der Aufenthalt in Zermatt richtig ausgekostet werden kann. Der Gast soll die Möglichkeiten, die ihm die Berge bieten, kennen und schätzen lernen.

Bei jeder Station erfährt der Gast, was es von dort aus zu entdecken und erleben gibt: beispielsweise auf Schwarzsee der Spaziergang zur Kapelle, die verschiedenen Themenwege oder das Verweilen auf der Terrasse des Restaurants. Auch Geschichtliches über

Zermatt, den Tourismus und die alpine Geschichte wird den Hörern geboten. Ebenso sind die Bergbahnen selber auch Thema, sei es betreffend der Nachhaltigkeit, den Arbeiten, die der Gast nicht auf den ersten Blick sieht oder die verschiedenen Rekorde, die durch die Zermatt Bergbahnen aufgewiesen werden können. Auf Matterhorn glacier paradise selber hat es sieben Sendestationen, die über das höchstgelegene Minergie-P Restaurant mit Lodge und Seminarraum, den Gletscher-Palast, die Panoramaplattform und das grösste Sommerschneesportgebiet der Welt informieren.

Sämtliche Angebote auf dem Berg sowie die Bergwelt rund um Zermatt wird den Gästen präsentiert.

Gruppen und Führungen

Bei Gruppenausflügen oder Betriebsführungen zeigte sich das Bedürfnis, mit der Gruppe über Mikrofone kommunizieren zu können. Mit dem gleichen System des Audio-Infosystems kann neu der Gruppenleiter seine Gruppe direkt mittels Kopfhörern informieren.

Dieses Audio-Infosystem bringt dem Gast einen grossen Mehrwert: Zusätzlich zu den grossartigen visuellen Eindrücken wird dem Gast die Zermatter Bergwelt erklärt. Für die

Zermatt Bergbahnen bietet dieses System die Chance, dem Gast Hintergrundinformationen zu geben und ihm weitere spannende Angebote zu vermitteln.



Die Informationen stehen in neun Sprachen zur Verfügung.



Zu hören gibt es Hintergrundinformationen zur Seilbahngeschichte, zu den Angeboten auf dem Peak und zur faszinierenden Zermatter Bergwelt.



Die Kopfhörer werden bereits an der Talstation mit der gewünschten Sprache programmiert.



Die Gondeln und Pendelbahnen zwischen Zermatt und dem Matterhorn glacier paradise sind neu mit einem Audio-Infosystem ausgerüstet.

Neue KTM eBikes!

KTM e-RACE

Der neue 48V Hochleistungsakku bietet ein Maximum an Energieeffizienz. Innovative LiMn Zellen sorgen bei verringerter Baugrösse und gesteigerter Kapazität für eine optimale Reichweitenausnutzung.

KTM Macina Bold 26"

Durch die Anordnung des Motors in der Fahrzeugmitte liegt der Schwerpunkt der KTM eBikes mit Bosch System niedrig, was für ein angenehmes Fahrgefühl sorgt. Bosch verwendet modernste Lilon Akkuzellen, die einen optimalen Mix aus Lebensdauer, Ladezyklen und Effizienz bieten.



KTM e-RACE
CHF 3195.-



KTM Macina Bold 26"
CHF 2895.-

SLALOM SPORT Kirchrstrasse 17 • 3920 Zermatt • T +41 27 966 23 66 • www.slalom-sport.ch

SLALOM SPORT
ZERMATT

Tagestipps: Gesucht und beliebt

DIE TÄGLICHEN AKTIVITÄTSANGEBOTE STOSSEN BEI DEN GÄSTEN AUF GROSSES INTERESSE

ZT Unsere Gäste wollen etwas erleben. Das zeigen die Rückmeldungen der täglichen Aktivitäten, die im Gästezentrum und bei den Leistungsträgern gebucht werden können. Das vielfältige Angebot soll für jeden etwas bieten. Eigentliche Renner gibt es.

«Wir achten darauf, dass jeder Gast das Erlebnis buchen kann, das ihm entspricht», sagt Jasmin Scherrer, Guest Animation Manager von Zermatt Tourismus. «Im Sommer 2011 standen die täglich buchbaren Angebote erstmals zur Auswahl, und die Gäste haben rege davon Gebrauch gemacht», erklärt sie weiter. Darum habe man sich entschlossen, auch ein lückenloses Winterangebot zusammenzustellen. Vor allem Pistenbully fahren war der Schlager, aber auch das von Bergführern begleitete Freeriden stiess auf grosses Echo. Die Führungen im Hotel Monte Rosa sind ein eigentlicher Renner: «Nebst der tollen Skiregion inklusive Kulisse war die Führung im Hotel Monte Rosa ein Höhepunkt», schreibt ein Stammgast aus der Region Luzern. Das beweist: Gäste wollen nebst Ski fahren und wandern auch etwas lernen und teil haben am Leben in Zermatt. Darum ist es essentiell wichtig, dass Leistungsträger und Zermatt Insider (Siehe Artikel auf Seite 19) diese Angebote kennen und diese Tipps den Gästen weiter geben können.

Bergsommer: im Zentrum des Wassers

Im Sommer 2012 steht das Wasser im touristischen Zentrum. Schweiz Tourismus hat das Thema aufgegriffen, und Zermatt kann seine vielen Trumpfkarten ausspielen. Eines der grossen Zermatter Wassererlebnisse ist die Fünf-Seen-Wanderung. Täglich kann auf dem ausgeschilderten Weg gewandert werden, das Matterhorn spiegelt sich im Stellisee, und am Leisee vergnügen sich Kinder und Erwachsene beim Baden und Grillieren.

Wer nur ein klein wenig wandern möchte, kann ab Bergstation Furi und die grosse Hängebrücke Richtung Gletscher-



Baden im Leisee bei Sunnegga.

garten Dossen überqueren und sich im lauschigen Gebiet der Gletschertöpfe, Lärchen und Arven in Stille in die Natur zurückziehen. Natürlich sind auch die von Bergführern begleiteten alpinen Touren wieder im Angebot. Etwa die Exkursion in die Monte Rosa Hütte. «Auch dieses Angebot war letzten Sommer sehr gut gebucht», sagt Jasmin Scherrer.

Wolli freut sich auf die Kinder

Auch diesen Sommer sorgt das junge Schwarznasenschaf Wolli wieder dafür, dass Kinder an einem spannenden Animationsprogramm teilnehmen können. Vom 25. Juni bis zum 24. August stehen beispielsweise Minigolf spielen oder

backen, die Air Zermatt oder den Gletscherpalast auf dem Programm. Der Wolli Pass kostet CHF 45, ist 5 Tage gültig, Animation von Montag bis Freitag, Kinder von 6 bis 16 Jahren können dabei sein. Das Angebot: Wolli Sommerspass Pauschale mit Zermatt Peak Pass für Erwachsene und Wolli Sommerspass für Kinder.

Mehr zum Thema Aktivitäten für Erwachsene und Kinder in der Broschüre «sommer 2012 - tagestipps & events», siehe auch auf dem Internet www.zermatt.ch

PUBLIREPORTAGE

AS Gerüste AG Zermatt präsentiert erweitertes Dienstleistungsangebot

Dank dem neuen, erweiterten Dienstleistungsangebot kann die AS Gerüste AG in Zermatt seit Jahresfrist ihre Tätigkeiten auch privaten Bauherren anbieten. Profitieren auch Sie von diesem Service und fordern Sie noch heute Ihre Offerte an!

Das kompetente Team berät Sie gerne und stellt Ihr Gerüst fachmännisch auf. Mit der Zertifizierung nach DIN ISO 9001/EV 29001 ist Qualität garantiert. Bei aufkommenden Fragen steht Ihnen der erfahrene Mitarbeiterstab der AS Gerüste AG gerne zur Seite und berät Sie individuell, steht doch das Unternehmen für Effizienz und Zuverlässigkeit.

Ein kleines Firmenporträt

Die AS Gerüste AG, die am 12. März 2008 gegründet wurde, ist eine 100-prozentige Tochterfirma der Adolf Schaller Zermatt

Holding AG. Unter der Firma AS Gerüste AG besteht eine Aktiengesellschaft, welche die Vermietung von Gerüsten, Bauzubehör, Baumaschinen und Gerätschaften aller Art, welche auf Baustellen benötigt werden, bezweckt.

Die Geschäftsleitung besteht aus Benjamin Schaller und Valentin Fux. Neben dem professionellen Personal steht dem Unternehmen seit dem 1. Februar 2012 der ausgebildete Gerüstbauer Ulrich Rüger zur Seite, der die Leitung der AS Gerüste AG innehat. Er wird in seiner Tätigkeit von Bauführern und Chefmonteuren unterstützt, die durch ihre schulische Ausbildung bestens mit der Gerüstung und Arbeitssicherheit vertraut sind.

Sicherheit steht an oberster Stelle

Das Gerüsten ist das A und O der Sicherheit für Arbeiter und Dritte – und hat bei optimaler Ausführung nur Vorteile. Die Unfallrisi-

ken werden auf ein Minimum reduziert und die Arbeiten können sicher und fachgerecht ausgeführt werden. Auch von Kosteneinsparungen kann profitiert werden.

Diese Vorteile sind es, welche die Adolf Schaller dazu bewogen hat, die AS Gerüste AG zu gründen. In den vergangenen Jahren konnte sich das Unternehmen durch fachgerechte, zuverlässige und qualitativ hochwertige Arbeiten einen Namen machen. An oberster Stelle steht seit der ersten Stunde die Sicherheit der Menschen.

Dienstleistungen

Wenn Sie mit der AS Gerüste AG zusammenarbeiten, können Sie von folgenden Dienstleistungen profitieren: Fassadengerüste, Gerüsttürme, Rollgerüste, Schutzgerüste, Notdächer, Absturzsicherungen, Deckentische, Gebäudezugänge, Hängegerüste, Baulifte und jegliche Art von Spezialgerüsten.

Hochwertige, praxisorientierte Systeme

Die AS Gerüste AG bezieht das Gerüstmaterial von der Firma Layher. Der Name Layher steht seit mehr als 60 Jahren als Synonym für qualitativ hochwertige, praxiserprobte Gerüstsysteme, umfangreiche Serviceleistungen und zuverlässige Partnerschaft.

AS Gerüste AG

Spissstrasse 99
Postfach 126
3920 Zermatt
Tel. 027 966 28 28
Fax 027 966 28 25

«Ein Denkanstoss erweckt Aufmerksamkeit»

DIE KOMMUNIKATIONSOFFENSIVE VON ZERMATT TOURISMUS ERREGT GROSSES AUFSEHEN

21 Eine Postkarte mit Matterhorn brachte Dutzende von Tourismusfachleuten ins Grübeln. Die handgeschriebene Karte war Teil der neuesten Seminarkunden-Aktion von Zermatt Tourismus. Ein Beispiel, wie in der Branche Aufmerksamkeit erregt wird und was eine solche Aktion auslöst.

Man stelle sich vor – plötzlich bringt die Post eine von Hand geschriebene Postkarte, abgesandt von Pascal, der von seinem Aufenthalt in Zermatt schwärmt. Aber man kennt keinen Pascal. Man gerät ins Grübeln. «Ein Denkanstoss erweckt Aufmerksamkeit», sagt Pascal Gebert, Salesmanager bei Zermatt Tourismus. Das war der Ausgangspunkt für die Kommunikationsoffensive für Seminarkunden, im Fachjargon MICE genannt.

Die Aktion startete im Januar 2012 mit 500 Postkarten aus Zermatt, jede einzelne handgeschrieben und adressiert an ausgewählte Fachleute. Die angeschriebenen Fachleute für

Meeting-, Incentive-, Conventions- und Business-Events (MICE) wussten noch nicht, worum es wirklich geht.

Schritt zwei folgte eine Woche später. Die Fachleute erhielten die Auflösung, wer der Absender der Postkarte war sowie ein Fotoalbum im Retrostyle zugesandt, das eine Art Katalog für Zermatter MICE-Aktivitäten war. Es sah aus wie ein persönliches Fotoalbum mit Beispielen, was man in der Gruppe an Abenteuern und Aktivitäten erleben kann.

Von der Neugier zur Buchung

Der dritte Schritt war ein nachfassendes E-Mail. Ein Beispiel einer erstrebten und typischen Antwort: «Ich habe mir zwar zwei Tage und zwei Nächte überlegt, welcher Pascal in Zermatt ist – eine geniale Aktion. Könntest du mir bitte genauere Unterlagen zukommen lassen?»

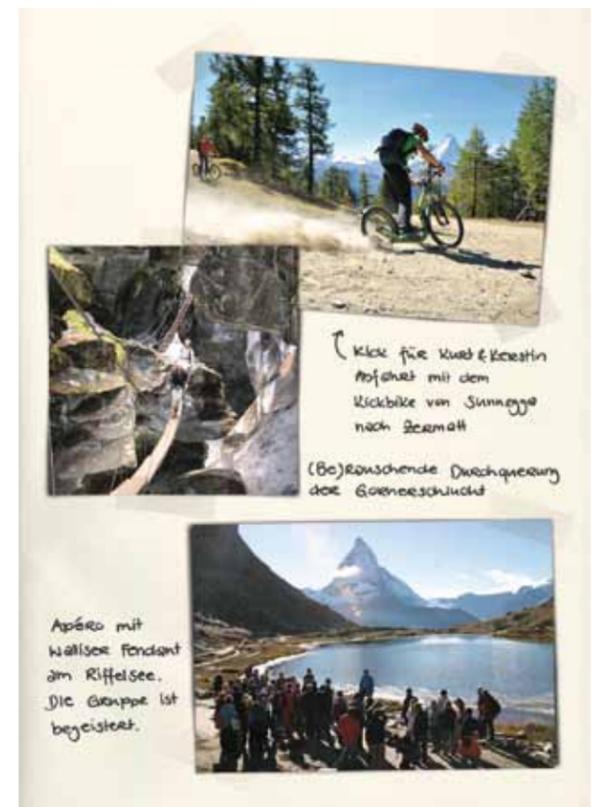
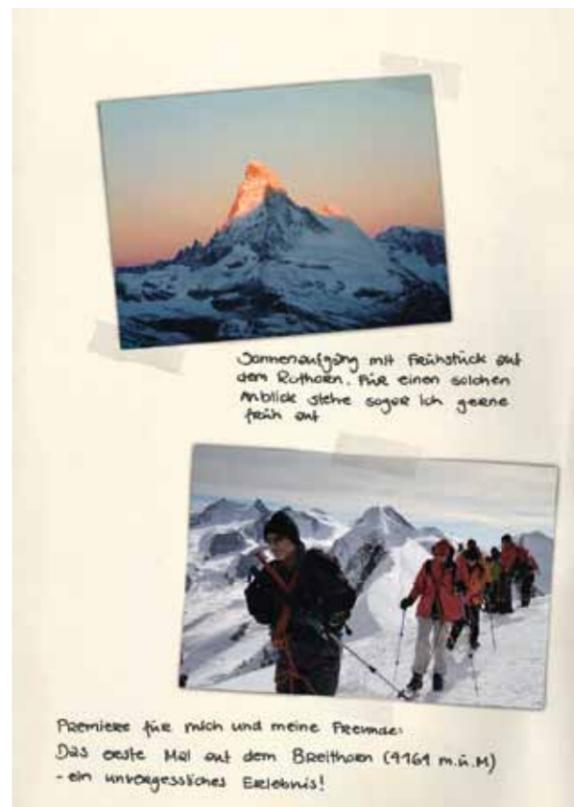
Die meisten Reaktionen zeigten Begeisterung und waren sehr positiv, so die Bilanz von Pascal Gebert.

Und was ist aus der Kommunikationsoffensive geworden?

Erstens: Zermatt fiel auf. Zweitens: Zermatt bleibt in Erinnerung. Die Destination konnte sich in der Folge bei den angeschriebenen MICE-Fachleuten als Meeting- und Incentive-Destination positionieren. Man zeigte auf, welche Trümpfe Zermatt auszuspielen hat mit den Schwerpunkten Erholung, Genuss, Natur.

«Die Aktion ist noch am Laufen», sagt Pascal Gebert. Fürs Zermatt Unplugged konnten unter anderem aufgrund der Aktion 77 MICE-Fachleute nach Zermatt gebracht werden. Für die nächsten zwölf Monate sind bereits Anfragen für 14 Gruppen mit insgesamt 2075 Teilnehmern eingegangen. Für die Betreuung der MICE-Gäste arbeitet Zermatt Tourismus mit spezialisierten, lokalen Anbietern zusammen: 12 Seminarhotels, 2 Eventagenturen und 4 Transportunternehmen.

Mehr zu diesen Anbietern und zum Meeting- und Incentive-Angebot in Zermatt: www.zermatt.ch/mice



MICE-Fachleute sehen Zermatt mit seinem Angebot im «Fotoalbum».

Frühlingskribbeln?
Mit uns immer
unter Spannung.

tschugge elektro

www.tschugge.ch

Wie zufrieden sind unsere Gäste?

GÄSTEBEFRAGUNG LÄUFT BIS HERBST 2012: NACH DER AUSWERTUNG KANN DAS ANGEBOT ANGEPASST WERDEN

Z1 Wer sind unsere Gäste? Sind sie zufrieden? Welche Angebote wünschen sie sich? Diese Fragen werden mit der bis Herbst 2012 laufenden Gästebefragung von Zermatt Tourismus beantwortet. Je grösser der Rücklauf, desto genauer können anschliessend Erkenntnisse erfolgen und Aussagen gemacht werden. Aktive Mitarbeit der Leistungsträger ist gefragt.

Seit vier Monaten läuft die Gästebefragung auf verschiedenen Ebenen – mit Fragebogen, die den Leistungsträgern vorliegen, auf der Webseite und mit Interviews, die von Studenten der Fachhochschule Westschweiz HES-SO durchgeführt werden. Die Befragung dient als Instrument, das touristische Angebot in der Destination zu verbessern. Daniel Luggen, Kurdirektor von Zermatt, will es genau wissen: «Je grösser der Rücklauf der Fragebogen, desto genauer können wir auf die Bedürfnisse unserer Gäste eingehen.» Die letzte Befragung war 2000/01 durchgeführt worden. Die aktuelle Befragung behandelt ähnliche und gleiche Themen wie damals. Dies gibt die Möglichkeit, veränderte Bedürfnisse festzustellen und den Grad der Gäste-Zufriedenheit zu einzelnen Angeboten zu vergleichen. Ebenso wird sich weisen, wie weit sich die Gäste bei der Beschaffung von Informationen anders verhalten als noch vor zehn Jahren. Dies beispielsweise hätte Auswirkungen auf die Ausgestaltung der Marketingmassnahmen von Zermatt Tourismus in den Bereichen Prospekte, Internet, Social Media, Newsletter und Marketingzielen.

Grundlagen für Neues

Nach der Befragung, die im Herbst 2012 abgeschlossen ist, kommt es zur Auswertung.



Alle Leistungsträger tragen dazu bei, die Marke Zermatt-Matterhorn zu stärken.

Erste Ergebnisse zur Wintersaison werden jedoch bereits gegen Juni vorliegen. Die Auswertung dient zudem als Entscheidungsgrundlage für die Weiterentwicklung des touristischen Angebotes in der Destination Zermatt-Matterhorn. Mit den seit Jahrzehnten vorhandenen Logiernächte-

Statistiken kennt man zwar die Herkunft der Gäste. Auch weiss man, dass sich die Aufenthaltsdauer seit langem weiter verkürzt. Was bedeutet das für die anbietenden Leistungsträger? Auch solche Fragen können auf Grund der Ergebnisse der Gästebefragung erörtert werden.

Aufruf an die Leistungsträger:

Weitere Fragebögen können im Tourismusbüro bezogen werden. Bitte senden Sie möglichst viele Fragebogen zurück – Ihr Beitrag ist wichtig.

Nachhaltigkeit: Mehr als nur ein Wort

ZERMATT-MATTERHORN POSITIONIERT SICH ALS UMWELTBEWUSSTE DESTINATION

Z1 Studien belegen: Ein nachhaltiges Angebot für Tourismusdestinationen bekommt einen immer grösseren Stellenwert. Zermatt Tourismus hat einen weiteren Schritt Richtung marketinggerechter Positionierung im Bereich Nachhaltigkeit getan: zermatt.ch bekommt Ende April eine Nachhaltigkeit-Seite.

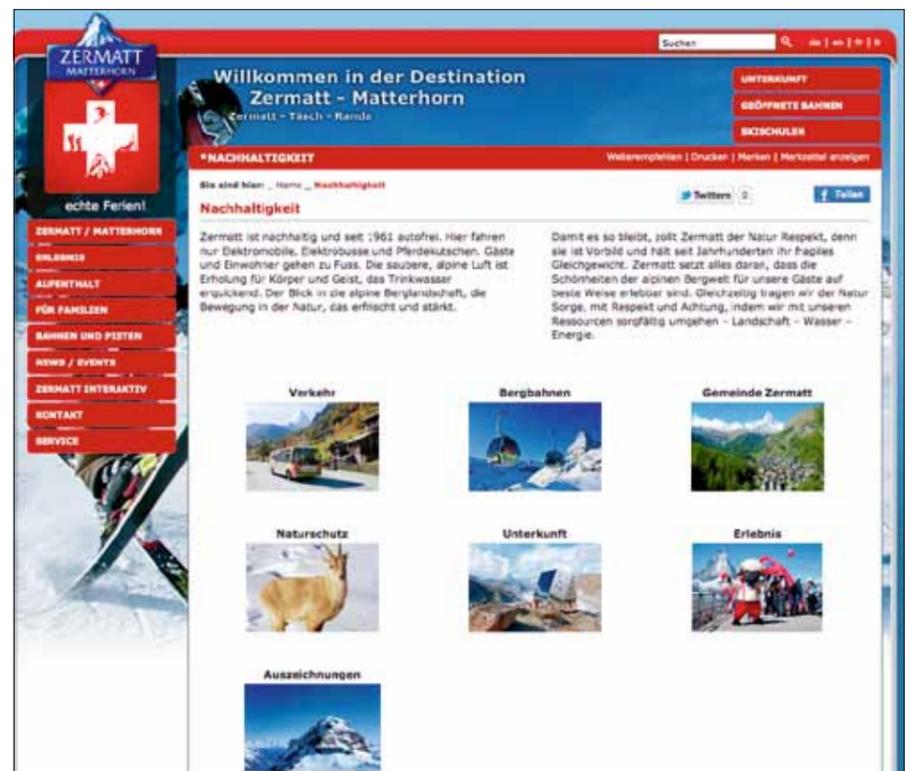
Zermatt-Matterhorn verwendet für das Marketing vier Hauptbotschaften: 365 Tage im Jahr Schneesport, Genuss, Aktivitäten für das ganze Jahr und Nachhaltigkeit. Damit das Thema Nachhaltigkeit für die Gäste auch nachvollziehbar ist, geht Zermatt Tourismus auf seiner Webseite in die Offensive: «Ein gutes touristisches Angebot alleine reicht heute bei weitem nicht mehr. Die Gäste wollen wissen, ob die Strukturen, die sie während der Ferien benutzen, auch umweltverträglich sind», sagt Kurdirektor Daniel Luggen. «Wir zeigen jetzt mit Informationen auf, dass Zermatt nicht nur autofrei ist, sondern noch weit mehr im Bereich Nachhaltigkeit bietet», so Daniel Luggen. Bestes Transportmittel dafür ist die international einsehbare neue Nachhaltigkeitsseite in der Webseite zermatt.ch.

Aufgezeigt wird darin, welche Zermatter Leistungsträger auf umweltgerechte Abläufe achten. Verkehr, Bergbahnen, Gemeinde Zermatt, Naturschutz, Unterkunft, Erlebnis und Auszeichnungen. In den Unterrubriken sind Betriebe, die sich nachhaltig bemühen, kurz vorgestellt. Ein Link führt Interessierte weiter auf die Webseite der Leistungsträger.

Auf der Suche nach mehr

Zermatt als Destination, aber auch einzelne Leistungsträger, waren in den vergangenen Monaten und Jahren mehrfach mit Umweltpreisen ausgezeichnet worden. Auch das ist neu in der Webseite gesammelt zu lesen. In Zermatt wurden in den vergangenen fünf Jahren über eine halbe Milliarde in Infrastruktur, Sanierungen und neue Betriebsteile investiert.

Zermatt Tourismus ist daran, weitere Informationen zum Thema zu sammeln. Betriebe, die daran sind, nachhaltige Abläufe einzurichten, werden gerne in der Seite integriert. Informationen an: marketing@zermatt.ch. Die Seite wird später auch in Englisch und Französisch vorliegen.



Die Nachhaltigkeitsseite führt direkt zu den Leistungsträgern.

«Ziegen sind Feinschmecker»

DORIS LEDERGERBER IST DIE NEUE ZIEGENHIRTIN FÜR DEN GEISSENKEHR

ZI Im Sommer werden die Schwarzhalsziegen in der Zermatter Bahnhofstrasse wieder die Hauptdarsteller sein. Am Morgen und gegen Abend klicken tausende Fotoapparate, wenn die Gäste die Tiere auf ihrem Geissenkehr durchs Dorf fotografieren. Doris Ledergerber begleitet neu die Hirten und Ziegen.

Sie wohnt am Murtensee, stammt aus dem Appenzellerland und ist ausgebildete Pflegefachfrau und Psychotherapeutin. Doris Ledergerber ist die neue Geissenhirtin für den Geissenkehr in Zermatt. Ihre Passion sind die Tiere. Tiere als interessante Individuen und als Ausgleich zum Alltag, vor allem Ziegen: «Man wächst mit ihnen zusammen», weiss sie. Über ihre Erfahrungen als Ziegenhirtin sagt die 44-jährige Familienfrau: «In der Toscana war ich einen Sommer lang zuständig für die Ziegen.» Ziegen, die sie fütterte, molk, auf die Weide und wieder zurück brachte, für den Zaun und die Gesundheit schaute. «Ich habe die Geissen einfach gern. Sie bringen mich zum Lachen», sagt sie.

Doris Ledergerber wird im Sommer vom Flachland für sechs Wochen zusammen mit Hund Epo nach Zermatt ziehen. Die Familie lebt in einem kleinen Bauerndorf beim Murtensee: Die Eltern, die zwölf- und dreizehnjährigen Kinder, der vierjährige Norfolk Terrier Epo und zwei handzahme Zwerghühner. Ab und zu hütet Doris Ledergerber auch die Ziegen des Nachbarn.

Freude auf den Sommerjob

Doris Ledergerber macht sich in Zermatt aber auch auf Unerwartetes gefasst: «Ich könnte mir im Moment zwar tausend Gedanken machen und mich fragen, ob alles klappt. Denn Ziegen sind ja nicht nur neugierig, sondern auch eigenwillige Feinschmecker.»

Ziegen seien aber auch unbeliebar und unbezwingbar. «Wenn sie etwas an einem Tag gelernt haben, heisst das nicht, dass sie es am nächsten noch können», weiss sie aus Erfahrung und malt sich aus, was wohl geschieht, wenn es die Ziegen auf ihrem Marsch durch Zermatt gemütlich nehmen, beim Kirchplatz nicht zusammen bleiben und vielleicht gar irgendwo Blumen anknabbern. Sie habe aber gehört, dass die Gewerbetreibenden in Zermatt auch einmal ein Auge zudrücken, wenn eine Ziege sich kurz in der Blumenrabatte zu schaffen mache.

Eigentlich war sie überrascht, als sie die Zusage vom Tourismusbüro für ihren Sommerjob bekam: «Ich hatte schon im Bewerbungsschreiben erwähnt, dass ich nicht Heidi sein will», erzählt sie lachend. Sie sehe wegen ihrem grau melierten Haar eher wie eine jüngere «Alpöhin» aus. Die Rollen von Heidi und Peter überlasse sie gerne ihren jungen Begleitern, den elf- bis 15-jährigen Knaben und Mädchen, die die Ziegen wochenweise begleiten und mitbetreuen.

Bei Zen Stecken kommt es am Abend am ehesten zum Gästekontakt: Gespräche darüber, was Ziegen fressen, wie sie leben. Doris Ledergerber freut sich darauf, denn sie spricht nebst Appenzeller Dialekt auch Englisch, Französisch und Italienisch. «Das ist das, was ich mir für den Sommer wünsche – Kontakt zu Tieren und Menschen.»

Teil der Gästeanimation

So romantisch die Vorstellungen der Gäste über das Leben der Ziegen und ihrer Hirten sind, so klar ist das Ziel. Der Geissenkehr gehört zum Zermatter Gäste-Unterhaltungsprogramm. Dann sind die Zermatter Schwarzhalsziegen nebst dem Matterhorn eines der beliebtesten Fotosujets. Damit ar-

beiten die Ziegen mit ihren geschwungenen Hörnern und ihrem stolzen Gang am Marketing für Zermatt mit. Schöne Erinnerungen, unterlegt mit romantischen Bildern, machen Lust, nach Zermatt zurückzukehren.

Geissenkehr in Zermatt

24 Schwarzhalsziegen ziehen die Sommersaison 2012 jeweils um 9.00 und 17.00 Uhr durch die Bahnhofstrasse von Zermatt. Mit dabei jeweils drei bis vier Ziegenhirten, Mädchen und Buben, sowie die Hirtin. Die Ziegen stammen aus der Umgebung von Zermatt. Sie übernachten im Gädi (Ziegenstall) bei Zen Stecken, unweit der Talstation des Matterhorn Express.

Daten

Der Geissenkehr findet täglich statt. Strecke: Ab Zen Stecken durch die Bahnhofstrasse bis nach dem Bahnhofplatz. Am Abend ab Bereich Bahnhofplatz wiederum zurück bis Zen Stecken. 30. Juni bis 10. August 2012.



Schwarzhalsziegen.



Geissenkehr.



Doris Ledergerber liebt Tiere, hier mit Zwerghuhn.

**Kinesiologie
Rückentherapien
Lymphdrainagen
Ernährung
Massagen
Shiatsu**

Daria Mürset
Dipl. Kinesiologin
ASCA u. EMR-Qualitätslabel
von den Krankenkassen anerkannt
Tel. 079 679 79 35
www.gesundheit-zermatt.ch

**Wir bieten vielseitige Logistikdienstleistungen für Bergregionen.
Für Bauprofis, Handwerker, Hoteliers, Bergbahnbetreiber und
andere Gewerbler transportieren wir unter anderem Mineralöl,
Möbel, ACTS-Container, Getränke, Baumaterialien, Lebensmittel
und Gefahrgüter nach Zermatt. Mit der Bahn.**

Standort in Visp: Brückenweg 10, 3930 Visp VS Tel. 027 946 19 72 | Fax 027 946 19 73
Standort in Zermatt: Güterbahnhof, 3920 Zermatt VS Tel. 027 967 08 25 | Fax 027 967 08 26

Alpin Cargo
Logistikpartner der Matterhorn Gotthard Bahn
www.alpincargo.ch | info@alpincargo.ch

027 967 60 60
**TAXI
BOLERO**

Massage Yin Yang
Neu mit EMR-Anerkennung

Jessica Schwab
www.massage-zermatt.ch
Tel. 076 497 56 26

Walch

3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60 /
079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

Ihr **Miele** Fachhändler
mit eigenem Kundendienst.
Alle **Miele** Geräte direkt ab
Fabrik lieferbar!

**Kluge Leute kaufen
beim Profi ein.**

kälte-stern
Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen

Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

Tankwall
Beratung
Planung
Ausführung
3930 Visp · Tankrevisionen

Alexander Domig
eidg. dipl. Tankrevisor

- Tankrevisionen
- Tanksanierungen
- Lecksicherungsanlagen
- Neutankanlagen
- Demontage

Pomonastrasse 22
3930 Visp
Tel. 027 946 17 67
Fax 027 946 74 67
www.tankwall.ch
info@tankwall.ch

Täschhorn – eine unerwiderte Liebe

150-JAHR-JUBILÄUM ZUR ERSTBESTEIGUNG DES WENIG BEGANGENEN VIERTAUSENDERS

ZT Das Täschhorn, der Viertausender in der Mischabelgruppe, kommt diesen Sommer zu Ehren. Aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums des Horns findet in Täsch eine Feier mit Buchvernissage und Einsegnung des Gipfelkreuzes statt.

Das Täschhorn sieht schön aus, erwidert die Liebe der Alpinisten aber kaum, denn der Aufstieg ist lang, steil und anspruchsvoll: «Das Täschhorn - die stolze Zacke der Mischabel, die schwierigste auch. Ein Ansporn für Alpinisten, eine Augenweide für Bergtouristen, und das seit 150 Jahren», sagt Daniel Anker, Co-Autor des Buches «Dom & Täschhorn».

Das Buch erscheint aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums der Erstbesteigung. Am 31. Juli 1862 gingen Stefan und Johann Zumtaugwald, J. Llewelyn Davies, J.W. Hayward und Peter-Josef Summermatter die Nord-

westflanke (Kinflanke) an und schafften es bis auf den Gipfel des fünftöchsten Berges der Schweiz. Auch heute noch gilt der Berg mit seinen 4491 Metern als schwierig, eisig, brüchig. Er hat keine Fixseile und auch keine Seilbahn, die den Alpinisten Höhenmeter schenken würde.

Jubiläumsfeier in Täsch

Das Dorf ehrt den Berg mit Feier, Buchvernissage, Gipfelkreuz-Einsegnung und Apéro. Am Samstag, 30. Juni 2012, trifft man sich zur Feier. Mit dabei: Gemeindevertreter, Bergführerverein und Yeticlub Zermatt, Bergführervereine Nikolai und Saas, SAC-Sektionen, und alle begeisterten unserer Bergwelt. Musikalisch wird der Anlass durch die Bergführermusik Zermatt umrahmt. Anlässlich der Vernissage zum Buch «Dom & Täschhorn» sind auch die Autoren anwesend: Daniel Anker, Marco Volken und Caroline Fink.

Das Gipfelkreuz, das seit 1980 auf dem Täschhorn steht, ist in den letzten Jahren durch die extremen Witterungsverhältnisse stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Deshalb hat man das Kreuz im vergangenen Jahr mit der Unterstützung des Bergführervereins Zermatt zur Renovation ins Tal ge-



Täschhorn, anspruchsvoller Schweizer Berg.

flogen. Diesen Sommer wird das renovierte Kreuz während der Jubiläumsfeier neu eingeseignet und danach auf dem Täschhorngipfel wiederum verankert.

Das Täschhorn gehört zur Mischabel-Gruppe, die nach dem Monte Rosa-Massiv das zweithöchste Gebirgsmassiv der Schweiz ist.

Zur Mischabelgruppe gehört auch der Dom (4545 m), der höchste ganz auf Schweizer Gebiet liegende Berg. Das Täschhorn ist von seiner Form her eine dreiseitige Pyramide. Die Ostwand ist nach Saas Fee ausgerichtet, die Westwand nach Täsch und die Südwand zur Täschalp (Ottavan).

150-Jahr-Feier zur Erstbesteigung des Täschhorns, Samstag, 30. Juni 2012, 17.00 Uhr, Mehrzweckhalle Täsch. Die Bevölkerung und alle Berginteressierten sind eingeladen.

Best of the Alps zwei Mal im Nikolaital

GOLFTURNIER UND RALLY DER BESTEN ALPENDESTINATIONEN KOMMEN NACH ZERMATT

ZT Gleich zwei Veranstaltungen finden diesen Sommer im Zusammenhang mit den Destinationen der Best of the Alps-Orte statt. Ein Rally-Zwischenstopp in Täsch sowie das Golfturnier, ebenfalls in Täsch-Randa.

Zermatt gehört zum exklusiven Club der zwölf besten Alpendestinationen, genannt Best of the Alps. Das Best of the Alps Classic Rally macht am 24. Juni in Täsch seinen ersten Zwischenhalt. Mit dabei sind 40 Oldtimer-Wagen, die alle älter als 1986 sind. Sie treffen am Etappenziel in Täsch zwischen 16.30 und 17.30 Uhr ein. Rally-Start ist in Megève in Frankreich, die Strecke führt anlässlich seiner ersten Austragung über 1500 Kilometer über Berge und Täler. Nach Täsch geht es weiter über Lech am Arlberg, Garmisch-Partenkirchen, Seefeld und St. Moritz bis nach Grindelwald.

Auch die Golfer kommen nach Täsch

Einen Tag nach dem Golf-Turnier «Matterhorn Eagle Cup» treffen sich auch die Golfer der Best of the Alps-Destinationen zum Turnier. Und zwar zum Best of the Alps-Cup. Das Turnier Matterhorn Eagle Cup findet am Samstag, 28. Juli 2012, in Zermatt statt. Inklusive der legendären Abendparty.

Golfer wissen das spezielle Gelände am Gornergrat zu schätzen. Es liegt zwischen Rotenboden und Riffelberg auf Höhen zwischen 2800 und 2500 m ü.M. Der Best of the Alps-Cup geht am Sonntag, 29. Juli, im Tal über das Green, auf dem Golfplatz in Täsch/Randa. Mit dabei sind Teilnehmer der elf



Best of the Alps-Destinationen Megève, Chamonix Mont-Blanc, Grindelwald, St. Moritz, Davos, Lech Zürs am Arlberg, St. Anton am Arlberg, Garmisch-Partenkirchen, Seefeld, Cortina d'Ampezzo und Kitzbühl.

Interessenten können ein Package buchen. Darin enthalten sind Fees, Übernachtungen, Essen und Transfers. Infos: matterhorn-eaglecup.ch



Gute Plattform fürs Marketing

DAS MUSIKFESTIVAL ZERMATT UNPLUGGED ZIEHT FACHLEUTE UND STARS AN

ZT Zermatt Tourismus arbeitet eng mit den Machern des Musikfestivals Zermatt Unplugged zusammen. Dabei geht es nicht nur darum, den Namen Zermatt Unplugged in die Welt hinaus zu tragen. Während des Festivals geht es auch um die Kontaktpflege von Partnern, Journalisten und Reisefachleuten.

«Ob VIP, Reisefachperson oder Journalist – das Musikfestival Zermatt Unplugged ist die beste Plattform, um langfristiges Marketing für die Marke Zermatt-Matterhorn zu betreiben», sagt Marketingleiter Marc Scheurer von Zermatt Tourismus. Das Festival geht 2012 zum fünften Mal über die Bühne, und der Sog Richtung Zermatt für Musik- und Berg-Faszinierte wird immer grösser.

Ein Schaufenster auch für den Tourismus

Das Musikfestival Zermatt Unplugged zieht nicht nur Musikjournalisten an. Auch nationale und internationale Journalisten der Ressorts Lifestyle, Reisen und Alpinismus zieht es Mitte April nach Zermatt – sei dies aus eigenen Stücken oder auf Einladung von Zermatt Tourismus. Bestes Beispiel: Der Chefredaktor der Times, Roger Alton. Er schrieb in einem einseitigen Artikel in der Times über Zermatt und das Zermatt Unplugged: «Zermatt Unplugged pulls in thousands of music lovers, skiers and board-

ders to this most glamorous of ski resorts ... and with the shiveringly beautiful outline of the Matterhorn wherever you go. That view.

That mountain. The peak has inspired artists, writers and skiers for hundreds of years.» Mit solchen millionenfach gelesenen Texten wird

der Name Zermatt dank dem Musikfestival Zermatt Unplugged in die Welt hinausgetragen.



Stimmung im Zelt bei der Oberen Matten: Stars und Zuschauer gehen am Zermatt Unplugged auf Tuchfühlung.

best of electronics....

.... ganz in Ihrer Nähe!

Elektro Imboden & Söhne AG
 Haus Bellevue • 3920 Zermatt
 T 027 966 26 26
 verkauf@imboden-elektro.ch

Blumenthal - Taugwalder
 Getränke und Transporte

 www.btgt-zermatt.ch
 Spissstr. 37
 3920 Zermatt
 Tel. 027 967 88 77
 Fax 027 967 88 66

mehr als 50 Jahre Transporte "TAUGWALDER"

Gütertransporte, soweit die Strasse führt.

3'000kg Nutzlast

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag: 7.30 - 12.00 und 13.00 - 17.00
Samstag Vormittag: 7.30 - 12.00 Nachmittag geschlossen
 Vom 1. Mai bis 30. November bleibt unser Geschäft am Samstag den ganzen Tag geschlossen.
 Vom 1. Juli bis 30. September steht einer unserer Mitarbeiter am Samstag auf Abruf zur Verfügung.
 Ihr Anruf wird jedoch von einer Combox entgegen genommen.

Normal-Tarif: Fr. 88.- / Std.	Mindest-Tarif: Fr. 22.- / ¼ Std. (Elektro-Fahrzeug plus Fahrer) Fr. 60.- / Std. Fr. 15.- / ¼ Std. (Zweite Person für schwere Güter) Fr. 60.- / Std. Fr. 15.- / ¼ Std. (Stapler plus Fahrer)	Stückgut-Tarif: Fr. -.50 / kg
---	---	---

WICHTIG! Ihre Reservation ½ Stunde im Voraus! +41 27 967 88 77

www.btgt-zermatt.ch

Bewilligung zur Benutzung der Strasse von Täsch nach Zermatt:
 weniger als 3500kg Gesamtgewicht bei der Kantonspolizei Visp oder Zermatt
 mehr als 3500kg Gesamtgewicht beim Strassenverkehrsamt des Kantons Wallis
 (die Bewilligung mit Fahrzeugausweis muss vom Zubringer selber organisiert werden)

Über Preise Markenwert und Preisgestaltung

Werte Leistungsträger Liebe Zermatterinnen und Zermatter

«Die Preise purzeln» – das hört man in der Regel gerne, vor allem dann, wenn man sich auf der Käuferseite befindet. Für den Anbieter von Produkten und Dienstleistungen sind sinkende Preise jedoch ein Alarmzeichen. Eine sinkende Nachfrage, wie wir sie im Moment erleben, führt unweigerlich zum Druck auf die Preise. Wie sollen wir auf den Preiszerfall auf unserem touristischen Angebot reagieren?

Zwei Erkenntnisse aus den letzten Jahren, in denen die Wirtschaft weniger gebrummt hat, sollten uns dabei helfen:

- Die Preise von Produkten oder Dienstleistungen, die eine klare Positionierung aufweisen sowie Markenartikel im Luxussegment, konnten gehalten werden oder spüren gar nichts von einer Krise.
- Für ein gutes Produkt ist der Kunde oder Gast nach wie vor bereit, einen angemessenen Preis zu zahlen.

Beides, Marke und Produkt, können nicht kurzfristig aufgebaut werden. Es braucht eine langfristige und kontinuierliche Strategie. Betrachtet man Zermatt, haben wir bei beiden Werten gute Karten: unser Angebot ist in den meisten Fällen auf einem guten bis sehr guten Stand. Alleine in den letzten 10 Jahren wurden über eine halbe Milliarde in die touristische Infrastruktur investiert.

Mit der Gastfreundschafts-Initiative «Zermatt Insider» setzen wir zudem Zeichen bei den weichen Faktoren.

Dazu kommt, dass Zermatt-Matterhorn als international bekannte Marke dasteht, die mit positiven Werten hinterlegt ist. Selbst das Image «Zermatt ist teuer» ist im aktuellen Fall nicht zwingend ein Nachteil: wir gewinnen damit zwar nicht jeden Kunden, dafür aber den richtigen; nämlich denjenigen, der die Qualität hinter dem Angebot sieht und schätzt und bereit ist, für den Markenartikel Zermatt-Matterhorn zu bezahlen.

Allerdings müssen wir uns die kritische Frage stellen, ob wir diese Trümpfe wirklich gut ausspielen. Leider führt der destinationsinterne Wettbewerb vor allem in den Bereichen Unterkunft und Gastronomie zu einem negativen Trend der Preisspirale. Das muss nicht sein: es wird viel zu viel Gewicht auf die Beobachtung des Mitbewerbers gelegt, und daraus werden voreilig eigene Massnahmen, sprich Preissenkungen, eingeleitet. Auch die Polemik ums sogenannte «Dumping» ist fehl am Platz, denn sie lenkt die Aufmerksamkeit weiter in eine falsche Richtung.

Vielmehr wünschte ich mir, wenn anstelle des Tagespreises Werte wie Auslastung und durchschnittlich erzielter Ertrag untereinander verglichen würden. Dies führt nämlich erwiesenermassen zu einer Umkehrung des Trends. Vor allem wenn die Werte an-

hand eines Benchmarks offen gelegt werden. Wer von Ihnen ist schon gerne unter dem Durchschnitt? Zermatt Tourismus und die entsprechenden Interessensgruppen sind gut beraten, ein solches Tool auf die Beine zu stellen.

Weiter muss sich jeder Leistungsträger bewusst sein, dass der Preis auch wichtige Signale ausstrahlt: «Ist es wirklich besser, um CHF 10 günstiger auf der einschlägigen Online-Plattform in Erscheinung zu treten? Kann dies nicht auch seitens des Gastes so interpretiert werden, dass der Anbieter eine schlechtere Dienstleistung als sein Mitbewerber anbietet?»

Eine Studie der Universität St. Gallen HSG zeigt auf, dass die Schweizer Hotellerie trotz Nachteilen beim Wechselkurs das Preisniveau mehrheitlich halten können. Zwar sind die Frequenzen dabei leicht rückläufig gewesen – dieser Schaden ist jedoch allemal kleiner als markant gesunkene Preise. Trifft dies auch für Ihren Betrieb zu?

Die negative Preisspirale ist zusammengefasst also nur bedingt auf die schwache Nachfrage zurückzuführen. Etwas mehr Selbstvertrauen und Stolz in unser Produkt, etwas mehr Coolness, wenn es darum geht, den Preis am Markt durchzusetzen sowie der Austausch von Wertschöpfungs-Daten mit Kollegen aus der Branche: so kann es uns gelingen, den eingeleiteten Negativtrend umzukehren.

Zermatt-Matterhorn ist ein einmaliges Produkt. Qualität und Service stimmen.

Wir dürfen deshalb einen angemessenen Preis verlangen. Ich wünsch Ihnen viel Erfolg dabei.



Herzlichst
Ihr Daniel Luggen
Kurdirektor Zermatt

*Wir Arbeiten Gemeinsam
Am Gedeihen Unseres Zermatt

Wo sind die Zermatt Insider?

NEUE SERIE AB SOMMER 2012

ZT Zermatt Tourismus hat im letzten Herbst die Gastfreundschafts-Initiative «Zermatt Insider» lanciert. Ziel ist es, die bereits hochstehende Service-Qualität auf ein herausragendes und merklich gesteigertes Niveau zu bringen. Bereits haben einige der Leistungsträger gute Musterbeispiele geliefert. Und genau diese Leistungsträger suchen wir: ab Sommer 2012 starten wir die Serie «Die Zermatt Insider».

Ein «Zermatt Insider» wird entweder von den Gästen, Dritten oder sich selber bei uns gemeldet. Herausragende Leistungen werden anschliessend honoriert: der Betroffene bekommt an prominenter Stelle auf www.zermatt.ch die Möglichkeit, sich und seinen Betrieb vorzustellen. Da der «Zermatt Insider» eine wichtige Vorbildfunktion haben soll, werden die neu Erkowenen auch im Zermatt Inside kurz vorgestellt. Wir freuen uns über viele Zuschriften mit Vorschlägen, wer «Zermatt Insider» werden soll: marketing@zermatt.ch.



«z'Hore pfiift» – ein Fest für Freunde der Ahnenmusik

GROSSANLASS IN ZERMATT: 71. OBERWALLISER TAMBOUREN- UND PFEIFERFEST

Z Vom 15. bis 17. Juni 2012 hat der Tambouren- und Pfeiferverein Zermatt die Ehre, das 71. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest auszurichten, an dem über 1500 Musiker mitmachen. Erwarten darf man während diesen drei Tagen ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm, erfüllt mit Pfeifenklängen und Trommelschlägen.

Die Ahnenmusik hat im Wallis eine lange Tradition. Schon im Mittelalter zogen Soldaten mit Trommeln und Pfeifen in die Kriege. Noch heute wird das Musizieren auf der Schweizertrommel und der Natwärischpfeife in vielen Walliserdörfern gepflegt. Wie es Tradition ist, trägt jeder Verein eine historische Uniform. Als Vorbild der blau-roten Zermatter Uniform diente dabei die Reisläuferuniform, welche die Söldner in der Lombardei in den Jahren 1527 bis 1535 trugen. Geschmückt mit einer langen Feder am Hut zeigen die rund 35 Aktivmitglieder des Tambouren- und Pfeiferverein Zermatt während des Jahres an vielen Anlässen Präsenz.

Grossanlass in Zermatt

Das bunte Fest mit 26 mitwirkenden Vereinen aus dem ganzen Wallis findet zum ersten Mal in Zermatt statt. Über 1500 Musikantinnen und Musikanten werden ins Bergdorf strömen. Das Matterhorn, ortsansässige nennen es «z'Hore», spielt dabei eine zentrale Rolle. Denn das 71. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest steht unter dem Motto «z'Hore pfiift». Während drei Tagen wird das Bergdorf von fröhlichem Treiben und musikalischen Pfeifer- und Trommelklängen erfüllt sein.

Auftakt des musikalischen Wochenendes bildet am Freitag ein Umzug aufs 4'164 Meter hohe Breithorn. Das Breithorn gilt als bergsteigerisch leichtester 4000er der Alpen. Oben auf dem Gipfel angekommen, wird den Bergen ein kleines Ständchen gegeben, natürlich mit Fototermin. Am Abend dann findet im Festzelt auf den oberen Matten die offizielle Eröffnung statt, wo Showacts der Vereine stattfinden und die Partyband Blaumeisen auftritt. Highlight des Abends ist ein Gastauftritt der Tambouren Showformation Cliffhangers aus Burgdorf. Sie besteht aus jungen Tambouren bis zum 25. Lebensjahr, die neben dem klassischen Trommeln die Zuschauer mit ihrer Show begeistern.



Der Samstag steht ganz im Zeichen der Einzel- und Gruppenwettspiele, bei denen sich die Musikanten untereinander messen und vor einer Jury eingübte Musikstücke zum Besten geben. Die Sieger werden ganz am Ende der Feierlichkeiten bekannt gegeben. Beim Samstagabend-Programm stehen weitere Darbietungen einzelner Vereine auf dem Programm. Ein Highlight ist dabei der Auftritt des Gastvereins Fanfare Bersaglieri Valdossola aus Italien, die im Laufschrift und mit Trompeten die Bühne erobern.

Höhepunkt des 71. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfestes wird aber sicherlich das Festprogramm am Sonntag

sein. Traditionell findet am Morgen ein Wortgottesdienst mit anschliessendem Gesamtspiel statt, wo alle Musikantinnen und Musikanten gemeinsam spielen. Für den grossen Festumzug am Nachmittag freuen sich die Tambouren und Pfeifer auf möglichst viele Zuschauer, Gäste sowie Einheimische. Die rund 1500 Mitwirkenden präsentieren in den Zermatter Strassen ein buntes und ausserordentlich musikalisches Erlebnis.

Das OK des 71. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfestes Zermatt

